TV Wetzlar AKTUELL

Ausgabe 02 | Dezember 2023

4 Senioren-Herbstfest

7 Vereinstag im Forum Wetzlar

8 Sommerfest 2023 – Rückblick

Auflage 2.000 Stk.

VORWORT

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser der TVaktuell,

es geht ein Jahr ohne Lock-Down, ohne Masken, ohne Impflicht und ohne Wärmeenergie im Sportpark zu Ende. Die ersten drei Dinge brauchen wir nicht mehr. Wärme haben wir inzwischen. Die enwag hat einen neuen Hausanschluss hergestellt und neue Übergabestationen installiert. Das wird uns eine Stange Geld kosten, aber wir sind für diesen und hoffentlich auch für die nächsten 50 Winter gerüstet. Danke an dieser Stelle an die Stadt Wetzlar, die sich bei der enwag dafür eingesetzt hat, dass wir vor dem Winter wieder Wärme erhalten, nachdem über 6 Monate nichts voran ging.

Damit ist das gestutzte Bauprogramm weitgehend abgeschlossen. Wir werden jetzt Kassensturz machen und entscheiden, ob wir uns noch etwas leisten können. Zu tun gibt es jede Menge.

Im ersten Jahr nach unserem Vereinsjubiläum haben wir im Sommer wieder ein super Sportfest gefeiert. Der Fokus lag auf unseren jüngsten Mitgliedern. Sie hatten auf dem Parkplatz Gelegenheit sich vielfältig sportlich zu betätigen. Im Studio 1 war eine tolle Bewegungslandschaft aufgebaut, Hier war für alle etwas dabei, die zumindest krabbeln konnten. Das Angebot wurde, wie auch alle anderen Angebote, toll angenommen.

Für Essen und Trinken war bestens gesorgt. Das Angebot der Food-Trucks kam so gut an, dass die Burger am Ende ausverkauft waren. An dieser Stelle noch einmal meinen herzlichen Dank an Alle, die durch ihre Mithilfe zum Gelingen beigetragen haben. Natürlich hat auch das gute Wetter seinen Anteil gehabt.

Nächstes Jahr wird es wieder ein Sommerfest geben, wahrscheinlich wieder kurz vor den Sommerferien.

Die Integration der Sportlerehrung und der Ehrung der langjährigen Mitglieder in das Sommerfest hat sich bewährt. Wie schon beim 175 jährigen Jubiläum war das Fest ein würdiger Rahmen. Da die Teilnehmerzahl nicht limitiert war, konnten mehr Interessierte an den Ehrungen teilnehmen und die Sportler waren nicht unter sich.

Auch das Herbstfest, dass wir zum zweiten Mal anstatt des Advendnachmittags ausgerichtet haben, war wieder ein Erfolg. Mit ca. 120 Teilnehmern und Teilnehmerinnen waren es mehr ca. 50 mehr als letztes Jahr. Das spricht für das Konzept und die tolle Vorbereitung und Durchführung durch unsere Geschäftsstelle und die zahlreichern Helfer und Helferinnen. An dieser Stelle nochmals vielen Dank dafür.

Einen Punkt möchte ich noch ansprechen, der mich sehr geärgert hat. Ich war einen Tag aus dem Urlaub zurück und musste in der WNZ lesen: „Gewalt im Sport: Stadt Wetzlar reagiert." Im Artikel wurde berichtet, dass die Stadt Wetzlar und der Sportkreis Lahn-Dill sich gegen Gewalt im Sport positionieren. Nach ihrer Einschätzung hat die Gewalt im Amateursport zugenommen.

Diese Aussagen sind nach meiner Meinung unrichtig. Es wird suggeriert, als ob es im gesamten Sport ein Gewaltproblem gäbe. Dem ist nicht so. Mir ist nicht bekannt, dass es im Rahmen eines Leichtathletikwettkampfs, eines Schwimmfestes, in einer Fechthalle oder bei einem Spiel unserer ballsporttreibenden Abteilungen zu einem Gewaltproblem gekommen wäre. Hier wird ohne Not der gesamte Sport diffamiert.

Gemeint ist wahrscheinlich nur die Gewalt im Rahmen von Fußballspielen. In dem Artikel sind nur Beispiele aus dem Fußball genannt. Das erkennt aber nur, wer sich mit der Materie befasst. Das Wort „Fußball" kommt in dem

langen Artikel nur einmal vor. Ansonsten wird der Sport nur insgesamt angesprochen. In dem Beschluss der Stadt Wetzlar und der entsprechenden Presseerklärung wird ausgeführt, dass es insbesondere im Bereich des Amateurfußballs zu Gewalt gekommen sei. „Insbesondere“ bedeutet, dass es auch in anderen Sportarten in bedeutender Anzahl Gewalt gibt. Den Nachweis bleiben allerdings die Stadt und auch der Sportkreis Lahn-Dill schuldig. Hier hätte ich eine unmissverständliche Differenzierung erwartet und nicht eine pauschale und deshalb falsche Darstellung.

Schließlich hat die Stadt Wetzlar sich in ihrer Resolution gegen Gewalt im Sport ausgesprochen und alle Sportlerinnen und Sportler aufgefordert, ein Zeichen gegen Gewalt zu setzen und durch ihr aktives Engagement diese Resolution zu unterstützen. Was glauben eigentlich Stadt und Sportkreis, was wir Tag für Tag machen?

Weil eine Sportart in Teilen aus dem Ruder läuft, Frauenfußball dürfte nicht gemeint sein und sicherlich auch nicht alle Fußballvereine, wird der Sport insgesamt in Generalverdacht gestellt. Das ist nicht angemessen.

Um hier kein Missverständnis aufkommen zu lassen: Der TV Wetzlar 1847 e.V. ist gegen Gewalt in jeder Form! Deshalb bringen wir Kindern bei, Regeln einzuhalten und mit Niederlagen umzugehen. Deshalb haben wir seit langem ein Programm gegen Kindeswohlgefährdung.

Mir ist auch klar, dass man Nutzungsbedingungen von Sportstätten für alle gleich gestalten muss. Man kann aber sehr klar formulieren, wer die Stadt Wetzlar gezwungen hat, solche Regeln aufzustellen. Ich hätte mir gewünscht, dass das Kind beim Namen genannt wird.

Ich hoffe, dass sich durch den Artikel keine Eltern davon abhalten lassen, ihre Kinder bei uns anzumelden.

Zum Schluss noch etwas erfreuliches: Der TV Wetzlar wächst wieder, die Mitgliederzahlen erholen sich. Es wäre erfreulich, wenn dieser Trend anhalten würde.

Ich wünsche Ihnen einen schöne Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Ihr Ulrich Schmidt
Vorsitzender des TV Wetzlar 1847 e.V.

SENIOREN-HERBSTFEST 2023

von Simone Marx

Der TV Wetzlar lud am Sonntag, den 05.11.23 zum zweiten Mal die Senioren des Vereins zum Herbstfest in die Siedlerklause nach Büblingshausen ein. 120 Senioren kamen der Einladung nach. 50 Mitglieder mehr als im vergangenen Jahr.

Das Herbstfest begann um 11:30 Uhr mit der Begrüßung durch unseren ersten Vorsitzenden Ulrich Schmidt. Er gab den Mitgliedern einen Einblick in die Tätigkeiten des Vereins in den letzten Monaten. Bei leckerem Kartoffelrösti und einer Auswahl an verschiedenen, leckeren Weinen wurden die Mitglieder des TV Wetzlar mit einer Büttenrede von Kay Velte, dem Vorstand der WKG, unterhalten. Die Stimmung war gut, auch durch die musikalische Begleitung von Herrn Faust.

Anschließend wurden langjährige Mitglieder für 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft im Verein geehrt. Alisa Schmidt und Ulrich Schmidt berichteten was in den Eintrittsjahren, also in den Jahren 1983, 1973 und 1963 sowohl weltweit, als auch im Turnverein so los war.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurde Wolfram Becker geehrt. Für 50 Jahre Jürgen Kantz und Heidi Papsch. Für 60 Jahre Mitgliedschaft im TV Wetzlar Sigi und Willi Wichard. Nicht anwesend waren Angelika Kunkel, Gislinde Rösch und Marianne Schäfer-Töpper (25 Jahre Mitgliedschaft); Heide Schmidt (50 Jahre Mitgleidschaft) und Waldtraud Schirmeisen (70 Jahre Mitgliedschaft). Der Vorstand bedankt sich ganz herzlich für die langjährige Treue!

Ein weiteres Highlight an diesem Nachmittag war der Tanzauftritt der WKG-Minis im Alter von 4-6 Jahren. Zum Abschluss des Nachmittags gab es für alle Gäste Kaffee und Kuchen.

Die Senioren und auch die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer hatten einen gemütlichen Nachmittag mit guter Unterhaltung. Der TV Wetzlar bedankt sich herzlich bei allen Helfern, die dazu beigetragen haben, dass dieser Nachmittag so besonders wurde! Bis nächstes Jahr!

DU HAST INTERESSE AM SCHWIMMEN, RADFAHREN UND LAUFEN?

Von Alisa Schmidt

Du träumst davon an einem Triathlon teilzunehmen? Du bist bereits begeistete/r Triathlet/in uns suchst nach Gleichgesinnten? Dein Alter, dein Geschlecht und dein Trainingszustand spielen keine Rolle. Auch nicht, ob du Beginner oder Fortgeschritten bist. Wir möchten euch zusammen bringen und Möglichkeiten zur Unterstützung bieten. Wenn du interessiert bist, melde dich bei uns. Schreib uns einfach eine kurze E-Mail mit deinen Kontaktdaten an ***alisa.schmidt@tv-wetzlar.de***.

Wir freuen uns auf euch!

TADA! WIR HABEN NEUE INDOOR-CYCLING-BIKES!

Seit ein paar Wochen warten neue, innovative IC6 Bikes von Life Fitness auf euch im Kursraum. Du bist neugierig geworden?

Dann vereinbare dein kostenfreies Probetraining! Kontaktiere uns auf der Geschäftsstelle.

QR-Code einscannen
und für alle Kontaktinfos

CYCLING KURSE ABO-KURSE

Intervall *16:45 - 17:45* *IC-Raum* Norbert	**Grundlagenausdauer 2** *19:15 - 20:15* *IC-Raum* Milena	**Indoor Cycling** Fit in den Tag *07:30 - 08:30* *St. 2 | IC-Raum* Alisa / Vera	**Grundlagenausdauer** *17:45 - 18:45* *IC-Raum* Norbert	**Body & Bike** *18:00 - 19:30* *IC-Raum* Verena	**Intervall** *9:30 - 10:30* *IC-Raum* Vera
Intervall *18:00 - 19:00* *IC-Raum* Alisa		**Grundlagenausdauer 2** *19:00 - 20:00* *IC-Raum* Dieter			
Body & Bike *19:05 - 20:20* *IC-Raum* Alisa		**Intervall** *20:15 - 21:15* *IC-Raum* Jan			

VEREINSTAG IM FORUM WETZLAR

Von Jennifer Münch

Am 16. September 2023 haben wir uns im Rahmen des Vereinstages im Forum präsentiert. Die Fechtabteilung hat einen kleinen Einblick in ihre Sportart geboten. Desweiteren konnte man sich an unserem Stand über unser vielseitiges Angebot informieren.

Vielen Dank an die Verantwortlichen des Sportkreises und an das Forum Management für diese tolle Möglichkeit.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr!

SOMMER fest 2023

EIN RÜCKBLICK AUF EINEN WUNDERVOLLEN TAG

Von Simone Marx

Bei Sonnenschein hatte der TV Wetzlar am Sonntag, den 16.07.23 zum Sommerfest eingeladen.

Der Tag startete um 10:00 Uhr auf dem großen Parkplatz. Der Parkplatz war liebevoll hergerichtet. Es ging los mit einem gemeinsamen Warm-Up auf dem Parkplatz mit Karina und Laura. Bei aufheizender Musik gab es ein energiegeladenes Workout. Danach konnten interessierte Sportlerinnen und Sportler an zahlreichen Kurse wie Step, Yoga, Bodyworkout, Functional Fit, Rückenfit und Indoor Cycling in unseren Kursräumen kostenlos teilnehmen.

Auch für unsere kleinen Gäste gab es an diesem Tag viele Spiel- und Spaßmöglichkeiten. Die Hüpfburg hat Kinderaugen leuchten lassen. Sowohl auf dem Parkplatz, als auch im Studio wurde eine tolle Bewegungslandschaft für die ganz kleinen Turnerinnen und Turner aufgebaut.

Durch unseren Getränkewagen wurden alle Gäste mit Bier vom Fass und anderen kühlen Getränken versorgt. Drei Foodtrucks begeisterten alle Gäste mit ihrer tollen Auswahl an Speisen. Diese haben leckere Burger, Flammkuchen und Eis zubereitet. Dank zahlreicher Kuchenspenden, für die wir uns ganz herzlich bedanken möchten, gab es zusätzlich eine riesige Auswahl an leckeren, selbstgebackenen Kuchen. Niklas Löll, Fechter und Übungsleiter der Fechtabteilung, sorgte für gute Stimmung und tolle Musik als DJ an diesem Tag.

Am Nachmittag wurden die erfolgreichen Sportler aus dem Jahr 2022 und unsere langjährigen Mitglieder durch Ulrich Schmidt und Lars Wörner geehrt. Geehrt wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft im TV Wetzlar Andrea Hauptvogel, Heike Krohn, Jutta Reiser, Petra Rink, Tamara Zimmermann und Rüdiger Bellof. Für 40 Jahre Mitgliedschaft Beate Lautenschlager und Christian Schneider. Für 50 Jahre Stefan Spielvogel und 60 Jahre Mitgliedschaft unser Vorstandsmitglied Jürgen Reiter.

Im Rahmen unserer Sportlerehrung wurden neben einigen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern aus der Schwimm-, Fecht-, Leichathletik- und Volleyball-Abteilung, Sophia Volkmer als Sportlerin des Jahres 2022 und Tom Stöber als Sportler des Jahres geehrt. Für beide Leichathleten war 2022 ein sehr erfolgreiches Sportjahr. Sophia Volkmer belegte den 2. Platz auf den Deutschen Meisterschaften U23 über 800 Meter. Tom Stöber wurde Deutscher U18-Meister über 800 Meter. Als Mannschaft des Jahres wurde die 1. Mannschaft der E-Jugend der Handball-Abteilung geehrt, welche in der Bezirksliga B verlustpunktfrei Meister geworden sind. Auch an der Stelle nochmal unseren herzlichen Glückwunsch! Wir sind sehr stolz auf alle Athletinnen und Athleten, Sportlerinnen und Sportler unseres Vereins!

Über den ganzen Tag verteilt kamen Mitglieder und weitere Gäste, um bei uns einen tollen Tag zu verbringen. Völlig überwältigt von dem Fest und dem guten Zusammenhalt im Verein ließen wir gegen 18:00 Uhr den Tag bei einem letzten Gläschen ausklingen.

Wir freuen uns jetzt schon auf unser Sommerfest im nächsten Jahr und hoffen, dass ihr alle wieder mit dabei seid!

HANDBALL

„EINMAL HIN, ALLES DRIN!“

HANDBALLJUGEND DES TV WETZLAR BESUCHT CAMP AM EDERSEE

Von Yannik Reitz

Am Wochenende vom 30.06.2023 bis zum 02.07.2023 besuchten alle Handball-Jugendmannschaften, von der E-Jugend bis zur A-Jugend, gemeinsam mit ihren Trainern das Camp-Edersee der Deutschen Jugendherberge Hessen. Zur gemeinsamen Abfahrt mit dem Bus trafen sich groß und klein am Freitag, um 15 Uhr am Europabad in Wetzlar.

Mit einer eineinhalbstündigen Busfahrt, welche für viele Beteiligte bereits das erste Highlight des Wochenendes darstellte, begann das Abenteuer Edersee 2023 für 45 Jugendhandballer*innen und ihre fünf Betreuer. Nach Wochen der Planung, Vorbereitung und Organisation ging es endlich los. Die Betreuer leicht angespannt, die Kinder voller Vorfreude – so ging es Richtung Nordhessen.

Je näher das Camp kam, desto schwächer wurde der Empfang so mancher mobilen Endgeräte. Des einen Freud ist des anderen Leid, hatten die Trainer doch in vorherigen, endlosen Sitzungen noch darüber philosophiert ein Handy-Verbot auszusprechen – es war nicht notwendig.

Im Camp angekommen wurde die Reisegruppe des TV Wetzlar vom Leiter des Camps in die Gepflogenheiten eingewiesen und bezog mannschaftsweise die Bungalows. Nachdem alle Betten hergerichtet und die Taschen verstaut waren, blieb noch etwas Zeit, um das Gelände zu erkunden. Hier war für jeden etwas dabei. Die Kleinen verbrachten teils Stunden damit den „Ninja-Parkour“ rauf- und runterzurennen, die Großen unternahmen immer wieder kleine „Wanderungen“ zum höchsten Punkt des Camps, um kurzzeitig in den Genuss guten Handy-Netzes zu kommen und ihre Snapchat-Flammen zu sichern. Prioritäten setzen war angesagt. Noch am ersten Abend wurden außerdem die letzten Sonnenstrahlen durch die Kinder der E- und D-Jugend genutzt, welche es sich nicht nehmen ließen in den angelegten Natur-Schwimmteich zu springen. Später am Abend wurden im Gemeinschaftsraum des Camps verschiedene kleine Spiele angeboten. Hier taten sich die Jungs der A-Jugend als begnadete Kartenspieler hervor, die C-Jugend baute wacklige Jenga-Türme und wieder andere feierten kleine „Partys“ in ihren Häusern. Um 23 Uhr war Nachtruhe – dachten zumindest die Trainer.

Der Samstag stand voll und ganz im Zeichen des Sports. Bereits vor dem Frühstück gingen einige der älteren Jugendspieler mit einem der Betreuer laufen – und das ganz freiwillig. Nachdem sich alle für den Tag gestärkt hatten, wurde der Sportplatz inmitten des Geländes in Beschlag genommen. Zuerst wurden kleine Spiele mit der gesamten Gruppe durchgeführt. Anschließend wurden Teams, gemischt aus allen Altersklassen, zusammengestellt und es wurde ein Handballturnier veranstaltet. Am Nachmittag versuchte sich ein Großteil der Gruppe zunächst in einem Fußball-Duell gegen eine ebenfalls im Camp beheimatete Mannschaft, bevor es verschiedene sportliche Angebote gab.

Dabei stand bei vielen erneut der Schwimmteich ganz hoch im Kurs, einige versuchten sich beim Beachvolleyball und wieder andere wechselten auf dem Sportplatz nach Belieben zwischen Handball, Fußball und Basketball. Am Abend wurde gemeinsam gegrillt und mit kleinen Spielen der Tag beendeten. Die Jungs der D-Jugend begannen ihr Haus zu schmücken und waren wild entschlossen gemeinsam in Kaspers Geburtstag hineinzufeiern. Als die Trainer vorbeischauen und gratulieren wollten, lagen die Jungs allerdings total erschöpft in ihrem Betten und feierten vielleicht noch in ihren Träumen.

Am Sonntag hatten sich die Trainer vorgenommen kooperative Spiele und Teambuilding in den Mittelpunkt zu rücken. Zunächst wurden also verschiedene Aufgaben

im freien an die Gruppe gestellt, welche es galt durch Geschick und Kommunikation zu bewältigen. Anschließend wurde es koordinativ anspruchsvoll. Nach dem Mittagessen begann es etwas zu regnen, was die weiteren Aktivitäten in dem Gemeinschaftssaal verlagerte. Hier wurde zunächst ein Gruppenpuzzle durchgeführt, welches „Arbeitsgruppen" für die nun gestellte Aufgabe ergab. Die Kinder und Jugendlichen sollten ihre Köpfe zusammenstecken und einen einheitlichen „Schlachtruf", welcher von allen Mannschaften bei den Spielen zum Einsatz kommen soll, entwickeln. Das Ergebnis: Die Aufgabe wird im kommenden Jahr wiederholt! ;-)

Zum Abschluss wurde noch einmal gemeinsam ein großes Abenteuerspiel – „Jäger und Schmuggler" – gespielt, was ein großer Spaß für alle Beteiligten war, bevor alle zusammen das Camp mit Burgern vom Grill ausklingen ließen. Auf der Rückfahrt konnten die Trainer das Ergebnis eines erfolgreichen Wochenendes vernehmen: Viele glückliche und müde Gesichter! :-)

Auch im kommenden Jahr wird das Jugendcamp der Handballer am Edersee stattfinden. Die Vorfreude ist bereits jetzt riesig!

Nachfolgend noch ein paar Eindrücke aus den Reihen der Jugendspieler:

» *„Mir hat das Wochenende sehr viel Spaß gemacht. Besonders gut hat mir gefallen, dass wir viel Freizeit hatten. Außerdem haben mir noch die gemeinsamen Spiele sehr gefallen bei denen wir uns alle besser kennenlernen konnten. Am Abend konnte man gut den Tag mit Kartenspielen ausklingen lassen. Insgesamt war das Wochenende sehr witzig und ich hatte eine gute Zeit." (Finn)*

» *„Dieses Jahr hatten wir die Ehre, gemeinsam mit dem Handballverein des TV Wetzlar am Edersee Zeit zu verbringen. Abseits jeglicher Zivilisation konnten wir die Natur erleben und uns auf intensive Gemeinschaftsaktivitäten konzentrieren. Diese forderten einen kühlen Verstand und sportliche Höchstleistung. Der allseits bekannte Ausbau des deutsch Mobilfunknetzes hat sich auch hier bemerkbar gemacht. Einige konnten damit angeben, schwaches Netz zu empfangen, andere wiederum mussten sich durch LEBENSGEFÄHRLICHE Wege bei Wind und Wetter kämpfen, um dann auf einer höhergelegenen Bank die neusten Instagram-Storys zu sehen oder ein BeReal drei Stunden später zu posten. Natürlich konnten einem auch Mäuse oder Waschbären begegnen, aber dafür war Moritz gewappnet. Wir fühlten uns also alle Sicher. Dennoch wurde explizit gesagt, dass um 23:00 Uhr strenges Rausgehverbot gelte, da die Gefahr zu groß sei eine Nacktschnecke zu zertreten. Auch Türen und Fenster sollen nachts geschlossen sein, vor allem wenn sich Essen im Zimmer befindet, da bei 16 Ameisen von einer extremen Gefahr ausgegangen wird. Befinden sich also alle in der Nacht in Sicherheit, so können die kleinen Musikboxen ihr größtes Zeigen. Die einen wollen schlafen die anderen wollen OHNE ALKOHOL feiern. Meist wurde dann das Gesetz der Natur durchgesetzt, jetzt wo man schon mal da ist, der stärkere gewinnt. End vom Lied, der älteste will schlafen also schlafen die anderen auch und die Musikbox erst recht. Am nächsten Morgen kräht dann der Handywecker und komische Mitbewohner kommen auf die komische Idee um 06:00 Uhr joggen zu gehen. Zurück von diesem Trip, fangen auch die anderen Schlafnasen an ihre Äuglein zu öffnen. In den frühen Morgenstunden ging es dann auch schon zum Frühstück, bei dem alle verschlafen versuchen die kleinen Brötchen auf ihren Tellern zu finden. Alles im allem waren die Mahlzeiten sehr gut und ausreichend, nachdem man dreimal Nachschub geholt hat.* Zusammengefasst waren es schöne drei Tage, in denen man viel Spaß haben konnte und es war auch mal ganz gut Abstand zum Handy zu bekommen, auch wenn wir es nur gerade so überlebt haben." (Lars)

» „Es hat Spaß gemacht. Wir haben uns mal näher kennengelernt. Es ist cool mal was mit Freunden zu machen, außer Training. Man hat auch mal spiele gespielt. Wir hatten viel Freizeit und hatten viele Möglichkeiten etwas zu machen." (Finley)

» „Mir hat das Beachvolleyball-Spiel gefallen, das Schwimmen im Pool und das Trainieren." (Clara)

„Lagebesprechung“ oder auch: Kurze Pause für die Trainer.

Ein Teil der Gruppe an einem Abschnitt des begehrten „Ninja-Parkours“.

Die jüngeren versuchen sich beim Beachvolleyball.

Die „Großen“ nehmen die Sache in die Hand und organisieren das Spiel. Beim Kettenfangen hatten alle ihren Spaß.

HANDBALLABTEILUNG MIT NEUEN TRIKOTS AUSGERÜSTET

Von Yannik Reitz

Im Frühling des Jahres konnte es mit großzügiger Unterstützung der Nachfolgekontor GmbH – als Sponsor – realisiert werden, dass alle Mannschaften in neuem Gewandt auflaufen können. Es war, nach langer Wartezeit, sogar möglich, dass der letzte Heimspieltag der abgelaufenen Saison 2023/24 mit den neuen Trikots bestritten werden konnte.

Ein riesiges Dankeschön geht an dieser Stelle an unseren 1. Vorsitzenden, Benedikt Pohlner, für seinen Einsatz in Kooperation mit dem Sponsor.

MÄNNLICHE B-JUGEND QUALIFIZIERT SICH FÜR DIE BEZIRKSOBERLIGA

Von Yannik Reitz

Nach der Saison ist vor der Qualifikation – so lautet das Motto der Handballjugendmannschaften in jedem Jahr. Dementsprechend ging es nach nur einer Woche Pause nach Ablauf der Spielzeit 2022/23 weiter mit der Vorbereitung auf die anstehenden Qualifikationsturniere und -spiele.

Den Start machte man bei einem ersten Turnier in Dautphetal, bei dem man sich mit den Mannschaften der HSG Hinterland, der HSG Buseck/Beuern und der JSG Lahntal duellierte. Am Ende stand der dritte Platz zu Buche, was bedeutete, dass man in die nächste Runde, bestehend aus drei Spielen über die volle Spielzeit musste. Hier konnte man, nach einem sehr überzeugenden Auftritt gegen die HSG Florstadt/Gettenau und einem knappen Sieg bei der HSG Mörlen, leider das dritte Spiel gegen die HSG Wettertal nicht für sich entscheiden, sodass ein weiteres Turnier auf dem Programm stand. So wurden noch einmal alle Kräfte mobilisiert, das Turnier in heimischer Halle ausgerichtet und bereits im ersten Spiel, gegen die Spielgemeinschaft aus Kleenheim und Griedel die Qualifikation für die Bezirksoberliga eingetütet, da diese auch ihr zweites Spiel gegen den TV Hüttenberg verlor. Nun war es geschafft und alle waren froh darüber, einmal etwas entspannter in die kommenden Trainingseinheiten starten zu können.

Spieler und Trainer der B-Jugend nach der erfolgreichen Qualifikation zur Bezirksoberliga.

Im Verlaufe der Sommerferien hatte man sich mit den üblichen Hallenschließungen zu arrangieren, weshalb Trainingseinheiten im Kraftraum, im Wald und auf dem Sportplatz das Mittel zur Wahl waren.

Leider ist die Spielerdecke der männlichen Jugend B nicht die größte, weshalb die Saison in Gießens höchster Spielklasse eine durchaus anstrengende und kräftezehrende zu werden verspricht. Allerdings trifft man hier Woche für Woche auf Gegner auf Augenhöhe, was der Entwicklung der Jungs zugutekommen wird. Dranbleiben lautet hier die Devise!

Die Jungs der Jahrgänge 2005 und 2006 komplettieren im Training die Gruppe und erhöhen somit nicht nur die Quantität, sondern vor allem die Qualität des Trainings.

Die vielversprechenden Talente kommen in diesem Jahr außerdem zu ihren ersten Einsätzen in der zweiten Männermannschaft.

DRANBLEIBEN LAUTET HIER DIE DEVISE!

Training im Freien, während der Sommerferien.

BASKETBALL

BASKETBALL-BOOM BEIM TV WETZLAR

JUGEND RETTET JUGEND

Von Florian Voß

Vom Anfänger zum Leistungsträger: Neue Talente und starke Führungskräfte prägen die Jugendabteilung des TV Wetzlar im Basketball. Die Jugendabteilung des TV Wetzlar im Basketball erlebt derzeit einen erfreulichen Aufschwung, und das ist nicht zuletzt dem Engagement der Trainer und Schiedsrichter sowie dem außergewöhnlichen Talent einiger junger Spieler zu verdanken. Neue Gesichter, darunter sofortige Leistungsträger, prägen das Bild der U13- bis U18-Mannschaften. Erstmalig seit Jahren sind Teams in allen Altersklassen gemeldet, in der U16 sogar zwei. Alle Teams haben Zulauf.

TALENTE VON MORGEN: U13, U14, U16 GLÄNZEN

In der U13-Mannschaft des TV Wetzlar sind vier Namen in aller Munde: Ethan Göttsche, Levin Cevik, Liam Asfaha und Damien Nies. Diese jungen Talente zeichnen sich durch außerordentliches Geschick, Teamgeist und eine beeindruckende Leistung auf dem Spielfeld aus. Sie sind nicht nur eine Bereicherung für ihr Team, sondern setzen auch Zeichen für die Zukunft des Vereins. Die hochklassig in der Landesliga spielende U14 hat ebenfalls neue Gesichter, die maßgeblich zum Erfolg beitragen: Leoart Katona, Lennox Müller, John Rinker und Fabian Nowak. Letzterer hat sich sogar unmittelbar zum Kaderspieler entwickelt. Die U16-Mannschaft kann auf Spieler wie Levin Weber, Matteo Glass und Fynn Bauer zählen, die sich ebenfalls als Leistungsträger beweisen und das Team zu Siegen führen.

DIE U18-MANNSCHAFT UND IHRE MENTOREN

Adam Jargiello konnte sich trotz seines Basketball-Spätstarts und der hohen Spielklasse durch Talent und Trainingsfleiß in der U18 etablieren.

Außerdem hat sich in der Mannschaft ein engagiertes Trainer- und Betreuerteam gefunden, das den jungen Spielern eine herausragende Unterstützung bietet. Ehemalige und aktuelle Jugendspieler wie Denis Kraus (U18), Chevron Rustler, Dilaksanth Thayaparamoorthy (U16), Sava Rothgerber (U14), Phil Martini (U13), Abdul Hussain und Paul Fink (U11) fungieren nicht nur als Vorbilder auf dem Spielfeld, sondern unterstützen auch bei der Entwicklung der jüngeren Talente. Ihr Engagement und ihre Erfahrung sind von unschätzbarem Wert für den Verein.

Der Schiedsrichter Emil Gries leistet ebenfalls einen wichtigen Beitrag, um die Spiele fair und reibungslos ablaufen zu lassen. Seine Präsenz auf und neben dem Spielfeld sorgt für eine professionelle Atmosphäre und fördert den Respekt für die Regeln und den Fairplay-Gedanken im Jugendbasketball.

EIN ANSTURM AN NEUEN TALENTEN

Die Kombination aus talentierten Neuzugängen und erfahrenen Führungskräften im Verein ermöglicht es dem TV Wetzlar, den Ansturm an neuen Spielern erfolgreich zu bewältigen. Dieser Aufschwung stärkt nicht nur die Mannschaften, sondern die gesamte Jugendabteilung des Vereins. Die jungen Basketballspieler haben die Möglichkeit, von ihren Vorbildern zu lernen und sich kontinuierlich zu verbessern. Viel häufiger als früher schauen sich die Jugendspieler nun auch gegenseitig bei Spielen zu. Auch die Jungen, z.B. Florian Schneider, Marc Pastuszka, Lionel Krempeck oder Elias Spieß zeigen schon ihr Engagement für den TV Wetzlar und sind sehr aktiv bei Kampfgericht oder Mitgestaltungstreffen des Gesamtvereins.

VOLLEYBALL

SAISON HAT FÜR TV-TEAMS BEGONNEN

VOLLEYBALL-DAMEN I WOLLEN VOLLGAS GEBEN

Hinten (v.l.): Alesja Litvinov, Tamara Zimmermann, Simona Kamlage, Daniela Dück, Chiara Söndgen; vorne (v.l.): Sarah Oesterle, Alana Rösner, Marifé Sobreira Rodrigues, Kim Schachta und Zina Mathioudaki. Es fehlen: Trainer Christopher Theiß, Theresa Daniel, Emma Strehlau, Heike Thielen, Judith Spreyer und Samira Aßmann.

Von Theresa Daniel

Obwohl die Volleyball-Damen des TV Wetzlar in der letzten Saison knapp den Aufstieg verpasst hatten, ließen wir uns dadurch nicht runterziehen und starteten mit voller Vorfreude auf die neue Saison in die Vorbereitung. Schon in der Vorbereitung war das Saisonziel deutlich zu erkennen: Vollgas geben und eine Menge Spaß haben.

Unsere Mannschaft blieb fast unverändert. Leider mussten wir uns vorübergehend von unserer Mannschaftskapitänin verabschieden, bekamen jedoch auch Verstärkung durch zwei Neuzugänge.

Die Saison startete am 24. September mit einem Spiel gegen den USC Gießen II.

Dabei konnten wir leider nicht mit unserer Leistung punkten. Doch dafür glänzten wir beim ersten Heimspieltag der Saison und gewannen die beiden Spiele gegen den TV Hartenrod und die Volleys Marburg-Biedenkopf IV. Dementsprechend gut verlief auch der dritte Spieltag.

Wir freuen uns sehr auf die weitere Saison und möchten unseren treuen Zuschauern spannende Spiele und viele Siege bieten. Da unsere Kapitänin / Social Media Beauftragte / toller Mensch im Zuge ihres Studiums in Italien ist, versuchen wir auch in ihrem Namen bestmögliche Ergebnisse zu erzielen.

DAMEN II ERWARTET SPANNENDE SAISON

Die neue Saison verspricht interessant zu werden für das 2. Damenteam. Nach dem ersten Tabellenplatz in der letzten Saison und dem Aufstieg in die Bezirksliga Nord ist für die gerade gestartete Saison 2023/24 der Klassenerhalt das Ziel. Einzelne Abgänge (Alena, Sina, Melinda) wurden durch Zugänge alter und neuer Mitspielerinnen (Alena, Laura, Nora, Krissi) mehr als ausgeglichen, sodass Trainer Ralf Stiebeling derzeit auf einen Kader von 16 Spielerinnen zugreifen kann. Natürlich bedeutet die große Auswahl gleichzeitig auch eine Herausforderung, sind doch alle so motiviert, dass sie gerne möglichst viel Zeit auf dem Feld verbringen wollen. Spannend wird die Saison außerdem dadurch, dass mit den Damen I eine zweite Wetzlarer Mannschaft in der gleichen Liga ist.

Die Mannschaft ist weiterhin ein „bunter Haufen“: altersmäßig sehr gemischt, mit unterschiedlich viel Erfahrung und Ambitionen. Zusammengeschweißt werden die Spielerinnen durch gegenseitige Sympathie, gemeinsame Freude am Spiel und die allseitige Bereitschaft, sich gegenseitig zu unterstützen.

Am Netz: Laura Kirianko, Jessica Naumann, Susi Stiebeling; mit Zeitung: Jana Warnat, Ralf Stiebeling, Alena Zvarazhnaia; mit Ball: Shui Kaba, Chrissi Schäfer; trinkend: Michaela Denk, Mara Lemmermann; mit Tafel: Ella Altenbeck, Marina Schlej; mit Karten: Eva Lang, Agnes Schick, Nora Hasselbach; es fehlen: Kristina Kornmann und Anna Stiebeling.

Der Saisonauftakt am 24. September gegen den USC Gießen II war ein Orientierungsspiel, in dem zunächst das Zusammenspiel als Mannschaft in der neuen Zusammensetzung im Vordergrund stand. Das meisterten die Damen wie angestrebt, was auch der Trainer lobte. Hingegen waren Fehlerquote, Durchsetzungsvermögen und Kontinuität noch verbesserungswürdig, sodass Gießen verdient mit 3:0 gewann.

Das zweite Spiel am 8. Oktober gegen Blau-Gelb Marburg II ließ leider in mehrfacher Hinsicht zu wünschen übrig: Die Stimmung unter Spielerinnen und Trainer war nach der 0:3-Niederlage deshalb deutlich gedrückter als nach dem ersten Spiel.

ERSTER GEWONNENER SATZ IN DER BEZIRKSLIGA

Schon eine Woche später stand das erste Heimspiel auf dem Kalender. Zu Gast waren die TSG Lollar und die Volleys Marburg-Biedenkopf IV. Wetzlar war mit 13 Spielerinnen vor Ort, die sich vor allem durch das gegenseitige Anfeuern immer wieder auf Kurs brachten. Vielleicht war die (mangelnde) Leistung der Vorwoche mit ein Grund dafür, dass das erste Spiel etwas holprig lief. Der erste Satz gegen Lollar ging mit 25:16 auf das Wetzlarer Konto – und war zugleich der erste gewonnene Satz in der Bezirksliga.

Die Gegnerinnen bauten im zweiten Satz mehr Druck auf, und die Wetzlarerinnen konnten dem nicht mit ausreichender Kontinuität widerstehen und mussten den Satz mit 13:25 abgeben. Das Tief zog sich auch durch den dritten Satz (20:25). Erst im vierten Satz konnte der Trend nach mehreren Auswechselungen wieder umgedreht werden. Als die Sicherheit und Spielfreude zurückkehrten, holten die Gastgeberinnen langsam auf, konnten allerdings die Führung nicht mehr erlangen und verloren den Satz mit 23:25. Auf den gewonnenen ersten Satz und die mentale Leistung gegen Ende konnten die Wetzlarerinnen dennoch stolz sein.

Das zweite Spiel begannen sie in dem Wissen, dass Marburg-Biedenkopf vermutlich mit einem Sieg rechnen oder zumindest mit diesem Anspruch spielen würde. Das erlaubte ein entspanntes Herangehen: „Jeder Punkt, den ihr macht, ärgert sie“, stellte Ralf Stiebeling vorab fest. Dies und die positiven Erfahrungen aus dem ersten Spiel trugen die Mannschaft: Auf dem Feld und auf der Bank war die Stimmung gut, jede spielte für und mit jeder anderen, die Fehlerquote war gering, und so wurde ein unerwarteter, aber verdienter 3:0-Sieg erreicht. Die neue Zuspielerin Krissi hatte in diesem Spiel ihren ersten Einsatz, konnte sich gut integrieren und einen wertvollen Beitrag zur Gesamtleistung beitragen. Das „winning team“ spielte in fast unveränderter Besetzung bis zum Schluss, was einigen nach dem Lollar-Spiel eine große Ausdauer-Leistung abverlangte.

Heimspiele:
Sonntag, 21.01.2024, 11 Uhr, Theodor-Heuss-Halle,
Gäste: TV Wetzlar 1, USC Gießen 2
Sonntag, 17.03.2024, 11 Uhr, Theodor-Heuss-Halle,
Gäste: TV Hartenrod, BG Marburg 2

Elektro Gemmer GmbH
• Elektrische Anlagen
• Antennenanlagen
• Alarmtechnik
• Gebäudesystemtechnik
Dillfeld 15 · 35576 Wetzlar
Fon (0 64 41) 3 17 62 · Fax 3 48 80 · E-Mail: info@elektrogemmer.de

WETZLARER HERREN I STREBEN MIT NEUEM TRAINER DEN AUFSTIEG AN

Die Herren I des TV Wetzlar starten dieses Jahr nach dem Abstieg in letzter Sekunde in der Bezirksliga Nord. Wir haben die Saisonpause genutzt und mit Paul-Julius Behrendt einen neuen Trainer verpflichtet, mit dem der direkte Wiederaufstieg in die Bezirksoberliga gelingen soll. Somit ging unsere Saisonvorbereitung auch dieses Jahr deutlich früher als geplant bereits im frühen Sommer auf Sand und in der Halle los. Zur weiteren Verstärkung kamen noch Amin Sadat, Jan Kusnierz und Martin Müller dazu, die den Kader auf eine Größe von 14 Personen komplettieren.

Mit unseren neuen Trikots, samt neuen Trikotsponsor (Restaurant Tannenhof Wetzlar) sind wir bisher sehr erfolgreich und ungeschlagen (ohne Satzverlust) in die Saison gestartet und wir planen, dass es auch die restliche Saison so weitergeht!

Wir freuen uns auf den weiteren Verlauf der Saison und natürlich über jeden Zuschauer bei unseren Spielen! Bis bald in der Halle!

V.l.: Sponsor Emre Yildiz, Trainer Paul-Julius Behrendt, Jan Kusnierz, Tim Liebetrau, Marc Tänzer, Martin Müller, Stephan Becker, Manuel Orantek, Marcel Kusnierz, Yusef Rasouli, Lukas Lippel, Felix Ortner, Tim Köhlinger und Sayed Mohammad Amin Sadat. Es fehlt Lukasz Kozlowski.

SCHWIMMEN

SÜDDEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN IN ERLANGEN

LUNA STRASSHEIM DIE NR. ZWEI IM SÜDEN - BRONZEMEDAILLE FÜR JAKOB STARK

Von Uwe Hermann

Die 29. Süddeutschen Jahrgangsmeistertitel wurden am ersten Maiwochenende in Erlangen vergeben.

In der Hannah-Stockbauer-Schwimmhalle kamen 91 Vereine mit 302 Aktiven aus dem Süddeutschen Raum zusammen, um in 1164 Einzelstarts die Titelträger*innen im Schwimmen zu ermitteln. Mit Silber und Bronze kehrten die Aktiven des TV Wetzlar aus dem Fränkischen nach Mittelhessen zurück. Startberechtigt waren die Jahrgänge 2010 – 2012 weiblich sowie 2008 – 2012 männlich. Die hohen Qualifikationszeiten hatte ein Trio des TVW im Vorfeld unterboten. Clemens Stark (Jg. 2008) ging in Erlangen über die Freistilstrecken von 50 m bis 400 m an den Start. Mit Platz neun über 400 m Freistil (4:29,07 Minuten) erzielte der 14-Jährige sein bestes Ergebnis. Die beste Leistung zeigte er aber über 200 m Freistil, wo die Zeitnehmer eine neue Bestzeit von 2:07,22 Minuten notierten (12. Platz). Erstmals für die „Süddeutschen" waren Jakob Stark (Jg. 2011) und Luna Straßheim (Jg. 2012) qualifiziert. Jakob Stark hatte die harte Norm für 50 m Freistil unterboten. Im Ziel blieben die Uhren dann bei 31,10 Sekunden stehen – Platz drei und die Bronzemedaille bei der Premiere! Im Mehrkampf Freistil ging Luna Straßheim an den Start. Dieser umfasst 200 m Lagen für die Vielseitigkeit, 400 m Freistil für die Ausdauer, 50 m Beinschlag sowie 100 m und 200 m in einer Disziplin der vier Stilarten. „Wir haben uns im Vorfeld für Kraul entschieden, und damit alles richtig gemacht", freute sich Trainerin Melanie Stark über die Ergebnisse der Elfjährigen – Platz zwei in der Gesamtwertung und damit Süddeutsche Vizemeisterin.

Der Auftakt in die Meisterschaften war das Rennen über 200 m Freistil. In neuer Bestzeit von 2:40,96 Minuten startete Strassheim als Dritte in den Wettkampf. Nach 2:58,51 Minuten über 200 m Lagen, knapp über der Bestzeit und Platz 13 in Süddeutschland, stand das Rennen über 50 m Beine an. „Das war schon ganz o.k., aber das müssen wir noch mehr üben", befand Trainerin Stark nach 49,41 Sekunden und Platz drei im Mehrkampf Freistil. „Hier waren die anderen Mädels deutlich schneller", stellte sie fest. Mit neuer Bestleistung über 100 m Freistil in 1:12,80 Minuten (2. Platz) war vor den abschließenden 400 m Freistil noch der zweite Gesamtrang möglich. Dafür musste Luna deutlich schneller sein als Ihre Gegnerin Sade Rosinel aus Karlsruhe. Gesagt, getan! Nach einer Leistungssteigerung von mehr als zehn Sekunden auf sehr gute 5:33,07 Minuten (10. Platz) belegte Strassheim in der Endabrechnung des Mehrkampfes Freistil den zweiten Platz. "In sechs Wochen finden die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Stuttgart statt, da ist Luna nun sicher dabei" war auch der sportliche Leiter des TVW, Uwe Hermann, sehr zufrieden mit der Vorstellung des Nachwuchstalentes.

Links: Luna Straßheim, silber bei den Süddeutschen

SÜDDEUTSCHE SCHWIMM-MEISTERSCHAFTEN OFFENE KLASSE

GOLD FÜR ROSE, NIKLES UND KÖHLINGER – WETZLARER STAFFEL AUF DEM TREPPCHEN

Von Uwe Hermann

Cora Wittekindt

Zeitgleich zu den Titelkämpfen in Erlangen wurden in Heidelberg die Titelträger im Schwimmen der offenen Klasse und der Jahrgänge 2009 und älter weiblich, sowie 2007 und älter männlich ermittelt.

In Heidelberg gingen 533 Aktive aus 107 Vereinen zu 1758 Entscheidungen im Einzel und in den Staffeln an den Start. Mit dabei auch 22 Aktive des TV Wetzlar, die damit eines der größten Aufgebote bei diesen Titelkämpfen am Start hatte. „Aber nicht nur Masse, sondern auch Klasse", wie TVW-Cheftrainer Uwe Hermann erwähnt. 13 Medaillen in den Jahrgängen, darunter viermal Gold, sowie zwei Medaillen in der offenen Wertung sind die eindrucksvolle Bilanz. „Der neue Bezirksrekord von Clara Connert war das Sahnehäubchen auf der Torte", stellte Hermann zufrieden fest.

Zwei Wochen vor den nationalen Jahrgangsmeisterschaften in Berlin war Heidelberg und die Süddeutschen Meisterschaften eine gelungene Formüberprüfung. In den Staffelentscheidungen über 4 × 100 m und 4 × 200 m Freistil wollten die TVW-Damen, die seit diesem Jahr in der zweiten Liga schwimmen, bei der Medaillenvergabe mitreden. In der kurzen Staffel über 4x 100 m stellten Rianne Rose, Cora Wittekindt (beide Jg. 2005), Emma Nikles (Jg. 2006) und Liana Köhlinger (Jg. 2007) in 3:59,49 Minuten einen neuen Vereinsrekord auf. „Leider reichte es am Ende nur zum undankbaren vierten Platz", fügte TVW-Abteilungsleiter Michael Stark hinzu.

Startschwimmerin Rose stellte dabei in 58,09 Sekunden einen neuen Vereinsrekord auf. In der 4 × 200-Meter-Staffel gelang dies Rose als Startschwimmerin in 2:05,83 Minuten ebenfalls. Damit war der Grundstein für den dritten Platz belegt, den das TVW-Quartett nach 8:39,18 Minuten hinter den Teams aus Heidelberg (Deutscher Meister 2022) und Erlangen erreichen konnte – die erste Medaille in der Staffel auf Süddeutscher Ebene für den TV Wetzlar überhaupt! „Mit dieser Leistung sollten wir auch bei den offenen Deutschen Meisterschaften in Berlin gute Chancen auf eine vordere Platzierung haben", war Coach Hermann mit dieser Leistung sehr zufrieden. Neben diesen Erfolgen in der Staffel konnten die Protagonistinnen auch in den Einzelrennen überzeugen und damit die guten Trainingsleistungen bestätigen. Neue Süddeutsche Vizemeisterin der offenen Klasse über 200 m Schmetterling wurde Rianne Rose (Jg. 2005), die in 2:19,88 Minuten auch die Jahrgangswertung für sich entscheiden konnte. Eine weitere Goldmedaille holte die 18-jährige bei ihrem Sieg im Jahrgang 2005 über 400 m Freistil (1. / 4:29,13). Weiteres Edelmetall gab es für die Gymnasiastin über 100 m Freistil (2. / 58,47), 200 m Freistil (2. / 2:08,09) und 100 m Schmetterling (2. / 1:05,32). „Ich hatte Anfang April noch eine Zahn-OP, das fehlende Training davon merke ich noch, aber bis zu den Deutschen in zwei Wochen sollte ich in Topform sein", sagte Rianne Rose und fügte hinzu: „In Berlin will ich Deutsche Jahrgangsmeisterin werden!"

LIANE KÖHLINGER MIT EINER NEUEN BESTZEIT

Liana Köhlinger, SÜddeutsche Meisterin

Süddeutsche Jahrgangsmeisterin ist nun Liana Köhlinger (Jg.2007). Die 16-jährige siegte im Sprint über 50 m Schmetterling und gewann in neuer Bestzeit von 29,57 Sekunden erstmals eine Medaille auf Süddeutscher Ebene – und dann direkt die Goldene. „Golden" schimmerte es auch um den Hals von Emma Nikles (Jg. 2006). Ein Monat vor Ihrem 17. Geburtstag schlug Nikles nach 31,79 Sekunden als Erste über 50 m Rücken an. In der Entscheidung über 100 m Rücken belegte sie knapp geschlagen nach 1:08,95 Minuten den zweiten Platz und gewann die Silbermedaille. Den Medaillensatz komplett machte sie dann im Rennen über 400 m Freistil. In neuer Bestzeit von 4:41,30 Minuten erreichte sie als Dritte das Ziel. Die Bronzemedaille bejubelte auch Annika Fleck (Jg. 2006) in Heidelberg. Nach 2:47,06 Minuten war Sie als Dritte über 200 m Brust im Ziel. Mit einer Steigerung von fast zehn Sekunden gegenüber seiner alten Bestzeit stürmte Melvin Jonas (Jg. 2007) auf das Siegertreppchen. 400 m Freistil in 4:16,67 Minuten sind nun neuer persönlicher Rekord und wurden mit der Silbermedaille belohnt. „Mal schauen ob das für die Deutschen reicht", wartet der 16-Jährige nun gespannt auf die Veröffentlichung der deutschen Bestenliste. „Die Top 10,15, 20 oder 30, je nach Strecke und Alter, qualifizieren sich für die nationalen Titelkämpfe, ich hoffe ich habe es nun geschafft", erklärte Jonas.

Sicher mit den „Deutschen" planen kann Clara Connert (Jg. 2007) nach diesem Wochenende. In neuer Bestzeit von 2:42,46 Minuten über 200 m Brust belegte sie den zweiten Platz in diesem Rennen. Die Silbermedaille war dabei aber „nur" ein schönes Beiwerk. „Mit dieser Zeit hat Clara einen neuen Rekord im Bezirk West des Hessischen Schwimmverbandes aufgestellt", freute sich auch Coach Uwe Hermann über diese Leistung, mit der er gerechnet hat. „Das hat sich nach den Trainingsergebnissen abgezeichnet, in Berlin wird das nochmal schneller gehen", fügte der A-Lizenztrainer hinzu. Den Sprung auf das Treppchen schaffte auch Cora Wittekindt (Jg. 2005), die nach 4:39,88 Minuten als Dritte über 400 m Freistil im Ziel war. „Ich bin noch platt vom Trainingslager, aber mein Trainer sagt, das muss auch noch so sein mit Blick auf die Deutschen". stellte die 17-Jährige fest. Bei den nationalen Titelkämpfen werden auch Emilia Gajda (Jg. 2005) und Alicia-Theres Keßler (Jg. 2005) an den Start gehen. Gajda hatte als Vierte über 100 m Rücken in 1:09,54 Minuten Pech und verpasste eine Medaille nur hauchdünn. Keßler belegte in 30,21 Sekunden über 50 m Schmetterling den fünften Platz. Hoffnung auf die Deutschen Meisterschaften hat auch Lavinia Schneider (Jg. 2008), die in Heidelberg in neuer Bestzeit von 2:56,11 Minuten Neunte wurde über 200 m Brust. „Ob das für die Deutschen reicht, wissen wir Ende der Woche, dann kommen die Qualifikationslisten", erläutert TVW-Abteilungsleiter Michael Stark. Zum Einsatz in Heidelberg kamen in den Staffeln außerdem: Eric Langenbahn (Jg. 2004), Keanu Wittig (Jg. 2005), Helene Weber, Lisa Gheonea, Marketa Simova (alle Jg. 2004), Henri Weber (Jg. 2006), Philipp Wrzesniewski (Jg. 2008), Isabelle Köhlinger, Celina Erke, Liv Heppner (alle Jg. 2005) und Luna-Kim Latzel (Jg. 2007),

Tröller
Ausführung aller
Rohbauarbeiten
Reparaturarbeiten
Erdarbeiten
Pflasterarbeiten
Bauunternehmen GmbH
Am Kellerkopf 1 · 35614 Aßlar
Telefon (0 64 41) 89 75 00 · Fax (0 64 41) 89 75 19

DEUTSCHE JAHRGANGSMEISTERSCHAFTEN IM SCHWIMMEN

RIANNE ROSE IST DEUTSCHE MEISTERIN!

Von Uwe Hermann

In Berlin wurden Ende Mai die Deutschen Jahrgangsmeister/innen im Schwimmen ermittelt. In den Jahrgängen 2005 – 2010 wurden in 4834 Starts Titel und Medaillen an 1449 Sportler aus 289 Vereinen vergeben. Mit dabei auch zehn Aktive des TV Wetzlar. Zwei neue Vereinsrekorde gab es durch Clara Connert und Rianne Rose, die mit der Goldmedaille von den nationalen Titelkämpfen in Berlin zurück von der Spree an die Lahn reiste.

Die letzten nationalen Titelkämpfe fanden vor zwölf Monaten an gleicher Stelle statt. „Mit dem Titel von Rianne Rose, insgesamt 13 Platzierungen unter den Top acht in Deutschland und zahlreichen Bestleistungen waren dies sehr erfolgreiche Meisterschaften für uns", erklärte TVW-Abteilungsleiter Michael Stark. Die Trainer Uwe Hermann und Julia Dittrich betreuten die Aktiven in Berlin vor Ort, haderten aber bei dem einen oder anderen Rennen. „Kleinigkeiten und Konzentrationsfehler standen noch größeren Erfolgen im Weg", stellte der 43-jährige A-Lizenztrainer fest. In bestechender Form präsentierten sich Cora Wittekindt und Alicia-Theres Keßler (beide Jg. 2005) in der Hauptstadt. Beide schafften es in Berlin unter die Top acht in Deutschland und überzeugten mit Bestzeiten in fast jedem Rennen. Wittekindt hatte zum Auftakt die klassischen 100 m Freistil zu absolvieren. „Hier muss ich leider feststellen, dass meine Vorgabe für das Rennen falsch war und ich so eine bessere Platzierung verhindert habe", stellt Coach Uwe Hermann selbstkritisch fest. „Vollgas von vorne" setzte die 17-Jährige um, aber mit viel zu hoher Zugfrequenz. Dies rächte sich auf den letzten Metern, in 59,67 Sekunden verpasste Sie als Zwölfte das Finale deutlich. Besser lief es dann in den Rennen über 200 m und 400 m Freistil. 200 m Freistil in neuer Bestzeit von 2:07,51 Minuten waren am Ende Platz sieben, die doppelte Distanz absolvierte Wittekindt in guten 4:34,27 Minuten als Achte. Mit dem 5. Platz über 50 m Freistil in 27,24 Sekunden erreichte sie ihr bestes Ergebnis. „Cora hat das Jahr über sehr gut trainiert und sich mit drei Finalteilnahmen der besten Schwimmerinnen in Deutschland belohnt", freute sich Coach Uwe Hermann über die Vorstellung seines Schützlings. „Im 50-Meter-Freistilfinale war der Übergang vom Startsprung in das Schwimmen nicht optimal, sonst wäre vielleicht eine Medaille

Rianne Rose

drin gewesen" (Hermann), war dies dennoch eines der Rennen, in dem der A-Lizenztrainer haderte.

ALICIA-THERES KESSLER KAM BIS INS FINALE

In das Finale schaffte es Alicia-Theres Keßler über 200 m Schmetterling. In 2:34,23 Minuten belegte sie in diesem, drei Tage nach ihrem 18. Geburtstag, den siebten Platz und beschenkte sich damit selbst! An Ihrem 16. Geburtstag schwamm sich Clara Connert (Jg. 2007) in das Finale der schnellsten Deutschen ihrer Altersklasse. Aber der Reihe nach. Bereits einen Tag vorher qualifizierte sie sich mit neuer Bestzeit von 1:15,39 Minuten über 100 m Brust für das Finale. „Damit habe ich überhaupt nicht gerechnet", sprudelte es aus der 15-Jährigen heraus. Das Finale beendete sie dann am Nachmittag in 1:15,98 Minuten auf dem sechsten Platz. Einen Tag später, am 16. Geburtstag, stand dann das Rennen über 200 m Brust auf dem Programm. Nachdem Connert im letzten Jahr als Neunte das Finale knapp verpasst hatte, sollte diesmal „mehr" drin sein. In 2:42,44 Minuten und damit neuer Bezirksrekordzeit qualifizierte sie sich als Siebte für das Finale. In diesem steigerte sie dann nochmal ihre Vorlauflaufleistung und erzielte als Fünfte in 2:42,03 Minuten einen weiteren Bezirksrekord. Mit neuen Bestzeiten beim Saisonhöhepunkt konnten auch Emilia Gajda (Jg. 2005), Clemens Stark (Jg. 2008), Melvin Jonas und Liana Köhlinger (beide Jg. 2007) sowie Liana Köhlinger überzeugen. Gajda zeigte sich über 100 m (12./1:08,85 Minuten) sowie 200 m Rücken (12. (2:31,60 Minuten) von Ihrer besten Seite und verpasste den Finallauf nur knapp. Auf den „langen Strecken" über 1500 m Freistil gingen Melvin Jonas und Clemens Stark bei den nationalen Titelkämpfen an den Start. Jonas blieb in 16:54,33 Minuten

erstmals auf der langen 50-Meter-Bahn unter 17 Minuten und rangierte am Ende auf dem elften Platz in Deutschland. Stark schlug nach 17:14,27 Minuten als Zwölfter in seinem Jahrgang an. „Mit diesen Leistungen sind die Beiden auch im nächsten Jahr wieder im hessischen Landeskader dabei", bemerkte Coach Hermann.

BESTZEIT FÜR KÖHLINGER, ABER FINALE KNAPP VERPASST

Im letzten Jahr belegte Liana Köhlinger über 50 m Schmetterling den 16. Platz als beste Platzierung. In diesem Jahr ging die 16-Jährige gleich sechsmal an den Start und erreichte als beste Platzierung den 14. Rang. Im Vorlauf über 100 m Freistil wurde sie in neuer Bestzeit von 1:00,14 Minuten gestoppt – klare Bestzeit, aber auch 15. Hunderstel an der imaginären Schallmauer vorbei, für das Finale haben knapp neun Zehntel gefehlt. „Das Finale war das Ziel für dieses Jahr, das haben wir leider nicht erreicht", war Köhlinger doppelt traurig über das verpasste Ziel und die verpasste „Schallmauer". Eine neue Bestzeit von 2:10,65 Minuten und erneut Platz 14 über 200 m Freistil konnte die Laune nicht nachhaltig heben. „Im nächsten Jahr gibt es dann den nächsten Anlauf", war sie direkt wieder angriffslustig auf die nationalen Titelkämpfe im Olympiajahr.

Mit der Goldmedaille um den Hals ging es für Rianne Rose (Jg. 2005) von Berlin zurück nach Wetzlar. Die 18-Jährige sprang in Berlin mit Vor- und Endläufen insgesamt 14 mal an den Start. Direkt im ersten Rennen, 200 m Schmetterling, wurde sie ihrer Favoritenrolle gerecht und schlug nach 2:20,32 Minuten als Erste an! „Deutsche Meisterin, wie geil ist das denn?", freute sich Rose über Ihren Erfolg, gemeinsam mit Trainer Uwe Hermann. „Als ich vor zehn Monaten nach Wetzlar gewechselt bin, war ich weit von diesem Erfolg entfernt, ich freue mich auf die weitere Reise mit Wetzlar und meinem Coach", wusste die 18-Jährige, bei wem Sie sich zu bedanken hatte .

Die weiteren Rennen in Berlin verliefen leider nicht immer wie geplant. Ein neuer Vereinsrekord über 50 m Rücken in 30,81 Sekunden (6. Platz) standen als positives Ergebnis auch einem 5. Platz über 200 m Freistil in 2:06,87 Minuten gegenüber, wo im Vorfeld auf eine Medaille spekuliert wurde. „Gold kann uns keiner mehr nehmen, jetzt gehen wir die weiteren Saisonziele mit den offenen Deutschen Meisterschaften an", stellte auch Co-Trainerin Julia Dittrich fest. Mit der Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften haben Liv Heppner (Jg. 2005) und Emma Nikles (Jg. 2006) ihre Saisonziele erreicht. Heppner belegte über 100 m Schmetterling in 1:10,58 Sekunden den 15. Platz. Nikles war nach 2:29,66 Minuten über 200 m Rücken als 14. im Ziel. „In vier Wochen sind die offenen Deutschen Meisterschaften in Berlin, da greife ich neu an", blickte Nikles nicht zurück, sondern hat direkt das nächste Ziel im Auge.

Alicia-Theres Keßler, Finalteilnehmnerin bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften

Rianne Rose, mitte, Deutsche Jahrgangsmeisterin 200 m Schmetterling

Clara Connert

Auto Weller

offen · menschlich · zuverlässig

Stockwiese 12 · Wetzlar-Münchholzhausen · Tel. 06441 / 97 98-0 · www.ford-weller.de

BREITENSPORT

TV BEIM „KIDS-CUP“ ERFOLGREICH

Von Uwe Hermann

Nach den Sommerferien haben die jungen Nachwuchsschwimmer*innen zum Teil ihre ersten Wettkämpfe absolviert. Zusammen mit Trainerin Kristina Hermann haben sich elf Mädchen und Jungen auf den „Kids-Cup“ in Hessen vorbereitet. In diesem werden die Grundfertigkeiten der Nachwuchsaktiven abgefragt. Brustschwimmen, Kraulschwimmen, Rückenschwimmen, Beinarbeit in Brust, Rücken und Kraul und das alles in Staffelform standen auf dem Trainingsprogramm. Anfang Oktober war es dann soweit – in der Rhein-Main-Therme in Hofheim ertönte der Startpfiff.

Mit Noah Hermann, Davio Wittig (beide Jg. 2014), Hannah Grosch, Helene Schergaut (beide Jg. 2017), Felix Oswald, Mila Albrecht, Nele Hermann (alle Jg. 2016), Frieda Hubenschmid, Henning Meuser, Ida Borde und Lion Bunjaku (alle Jg. 2015) gingen die jüngsten Nachwuchstalente auf Medaillenjagd. In den Staffelentscheidungen über 6 x 25 m Brust, Rücken, Kraul und Beine belegten die Sechs- bis Acht-Jährigen einen tollen dritten Platz hinter den Teams aus Hofheim und Langen und konnten dabei erste Wettkampferfahrungen sammeln. „In der Schwimmwertung waren wir auf Platz drei, im Ranking der besten Stimmung und der lautesten Anfeuerungsrufe haben wir gewonnen“, war Coach Kristina Hermann sehr zufrieden mit dem Abschneiden ihrer Aktiven. Bereits eine Woche später ging es beim Herbstschwimmfest in Eschborn erneut um Medaillen, Pokale und Urkunden. Auch hier konnten die jungen Domstädter*innen mit guter Technik und schnellen Zeiten überzeugen.

Nachwuchsteam

TN Kids-Cup

Kids-Cup Teilnehmer Jano Kalinichenko

Nachwuchstraining beim TVW

SCHWIMM-DM MEHRKAMPF

TVW-DUO BEI DEN „DEUTSCHEN“ MITTENDRIN STATT NUR DABEI!

Von Uwe Hermann

„Mittendrin statt nur dabei“, war ein Duo des TV Wetzlar Mitte Juni in Stuttgart. In der württembergischen Metropole wurden die deutschen Meister und Meisterinnen im Mehrkampf ermittelt. Unter den 320 Starter/innen von 124 Vereinen ging auch ein Duo des TV Wetzlar an den Start.

Von Freitag bis Sonntag starteten je 160 Jungs und 160 Mädels der Jahrgänge 2011 und 2012 bei ihren ersten Deutschen Meisterschaften. In Stuttgart stand dabei die Prüfung im Mehrkampf auf dem Plan. Die Top 80 der deutschen Bestenliste über 200 m Lagen konnten sich für diese Meisterschaft qualifizieren. Maeva Schneider (Jg. 2011) und Luna Straßheim (Jg. 2012) vom TV Wetzlar hatten im Vorfeld diese Qualifikationshürde genommen. Der abgefragte Mehrkampf bestand aus den Disziplinen 400 m Freistil als Test für die Ausdauer, 200 m Lagen für die Vielseitigkeit, und in einer der vier Stilarten Schmetterling, Rücken, Brust oder Kraul die Kombination aus 50 m Beinschlag, 100 m und 200 m Gesamtschwimmart. In diesem Jahr neu dazugekommen sind die 25 m Delfinbeine, je einmal in Bauch- und Rückenlage. „Jede Zeit auf den sieben Strecken wurde in Punkte umgerechnet und addiert, wer in der Gesamtsumme die meisten Punkte hat, ist Deutscher Meister“, erklärte TVW-Abteilungsleiter Michael Stark das ganze Prozedere.

Mit der Erfahrung aus dem letzten Jahr ging Maeva Schneider bereits zum zweiten Mal bei den Mehrkampfmeisterschaften an den Start. Ihre Premiere auf der bundesweiten Ebene feierte Luna Straßheim in Stuttgart. „Im März waren wir schon einmal hier, das Bad war den beiden also vertraut“, berichtete Coach Uwe Hermann. Das neue Neckarbad in Stuttgart wurde im letzten Jahr für 40 Millionen Euro fertig gestellt, im März war das Team des TVW bereits zum Wettkampf vor Ort.

Maeva Schneider

v.l. Luna Straßheim, Maeva Schneider, DM Mehrkampf

STRASSHEIM UND SCHNEIDER STARTETEN MIT BESTZEITEN

Die beiden Nachwuchstalente der Domstädter gingen im Mehrkampf Freistil an den Start. Zum Auftakt wurden die 400 m absolviert, in 5:16,35 Minuten (Schneider) bzw. 5:28,53 Minuten (Straßheim) starteten Beide mit neuer Bestzeit in die Meisterschaften. 100 m Freistil in 1:11,69 Minuten und die 200 m Freistil in 2:35,49 Minuten waren für Straßheim weitere Bestleistungen. Schneider zog in 1:08,61 Minuten bzw. 2:28,86 Minuten nach. „In jedem Rennen Bestzeit, besser geht es nicht", freute sich Coach Hermann über die starken Vorstellungen der Beiden, die auch dem Landestrainer des hessischen Schwimmverbandes, Ingolf Bender, nicht verborgen blieben. „Beide haben im Vorfeld drei Trainingseinheiten mit dem Verband absolviert, und Herr Bender hat zu den guten Leistungen gratuliert", berichtete Hermann. Weiter ging es im Wettkampf mit den Beinbewegungen über 50 m Kraulbeine und den beiden Abforderungen über die Delfinbeine.

„Die Punktebewertung für die Beine war von der Wertigkeit deutlich höher als die Schwimmstrecken, das hat im Klassement für deutliche Veränderungen gesorgt", stellte der A-Lizenztrainer aus Wetzlar fest. Wie bei den Freistilstrecken rangierten die beiden TVW-Schwimmerinnen auch beim Beineschwimmen im vorderen Mittelfeld und waren dabei schneller als bei den Süddeutschen Meisterschaften vor sechs Wochen in Erlangen. Vor den abschließenden 200 m Lagen ging es dann darum, ob es für eine Top 10 oder Top 20 Platzierungen in der Endabrechnung geht. In neuer Bestzeit von 2:45,49 Minuten stellte Maeva Schneider auch im letzten Rennen der Meisterschaften eine neue persönliche Bestzeit auf und belegte den 19. Platz im Mehrkampf Freistil. Nach 2:55,15 Minuten war Luna Straßheim über 200 m Lagen im Ziel. Auch Sie stellte somit in jedem Rennen eine neue Bestzeit auf und rangierte am Ende auf dem guten 9. Platz in Deutschland. „An der Beinarbeit müssen wir noch stärker arbeiten, aber das Beineschwimmen ist bei den meisten Schwimmern nicht die Lieblingsübung", erklärte Coach Hermann mit einem Augenzwinkern. „Alles in allem waren das sehr gute Meisterschaften, das junge Duo konnte viel aufnehmen und lernen und wird aus diesen Titelkämpfen Motivation ziehen – für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften 2024", blickte Abteilungsleiter Stark schon einmal voraus.

Gärtner
HEIZUNG · SANITÄR
Ihr erster Schritt zu einer sparsameren Zentralheizung: Ein Gespräch mit uns!
Waldschmidtstr. 31 · 35576 Wetzlar · Tel. (0 64 41) 40 06-0 · Fax 40 06-33

134. DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN IM SCHWIMMEN

PLATZ SECHS FÜR DAS QUARTETT DES TV

Von Uwe Hermann

Im Rahmen der „Finals“ fanden Anfang Juli in der Region Rhein-Ruhr in 13 verschiedenen Sportarten die Deutschen Meisterschaften statt. Auch im Schwimmen wurden die Deutschen Meister*innen und Medaillengewinner der nationalen Titelkämpfe ermittelt. Wie immer fanden die Schwimmwettbewerbe in der Schwimmhalle im Europapark in Berlin statt. Unter den Top-Teams in Deutschland etablierten sich dabei die Staffelquartetts des TV Wetzlar.

Neun Aktive aus der Domstadt gingen bei den „Finals“ an den Start. Im Vorfeld hatten sich die Damen und Mixed Staffeln des TV Wetzlar für die nationalen Titelkämpfe qualifiziert, bei denen 147 Vereine mit 531 Aktiven zu 1502 Einzel- und 165 Staffelstarts gemeldet hatten. Zudem gingen sieben Aktive in den Einzelentscheidungen der besten deutschen Schwimmer*innen an den Start. In blendender Form präsentierte sich der jüngste Aktive aus der Domstadt, Melvin Jonas (Jg. 2007). Der 15-Jährige steigerte sich über 800 m Freistil um mehr als zehn Sekunden auf sehr gute 8:44,75 Minuten und belegte damit den 22. Platz. „Melvin hat damit auch für das nächste Jahr die D-Förderkader-Norm des Hessischen Schwimmverbandes erfüllt“, betont Trainer Uwe Hermann, der zusammen mit Luca Schuster und Julia Dittrich die Aktiven betreute.

RIANNE ROSE FÜR B-FINALE QUALIFIZIERT

Für das B-Finale der schnellsten Deutschen hatte sich Rianne Rose (Jg. 2005) über 200 m Schmetterling qualifiziert. In 2:24,01 Minuten belegte Sie Platz 14 in Deutschland, verpasste damit das angestrebte A-Finale der schnellsten Deutschen aber deutlich. Besser lief es dagegen in den Staffeln. „Im letzten Jahr haben wir mit der Staffel Bronze gewonnen“, erklärt Coach Hermann, „in diesem Jahr haben wir gleich drei Staffeln auf dem sechsten Platz gehabt“, fügt er hinzu. Beim Sieg der Magdeburger um Europameister Lukas Märtens und Isabel Gose belegte das TVW-Quartett Erik Langenbahn (Jg. 2004), Melvin Jonas (Jg. 07), Rianne Rose und Cora Wittekindt (beide Jg. 05) in 8:26,97 den sechsten Platz. In der Besetzung Emma Nikles (Jg. 06), Liana Köhlinger (Jg. 07), Cora Wittekindt und Rianne Rose (beide Jg. 05) schafften es die vier Wetzlarer Damen jeweils auf den sechsten Platz über 4 × 100 m und 4 × 200 m Freistil. In der kurzen Staffel stellte das Quartett in 3:58,73 Minuten eine neuen Vereinsrekord auf. In der Königsstaffel waren die Wetzlarer sogar als schnellstes Team gemeldet. „Die Konkurrenz konnte aber nachlegen, so hatte zum Beispiel das siegreiche Team der SG Frankfurt mit Zusanna Jakabos eine ungarische Olympiamedaillengewinnerin für diese Titelkämpfe eingeflogen“, berichtet Coach Hermann. „Mit diesem Hintergrund ist unser Ergebnis sehr gut, auch wenn ich auf eine Medaille spekuliert habe, die wir dann in 2024 holen werden“

Weitere Ergebnisse:

Alicia-Theres Keßler (Jg. 2005) 26. Platz 200 m Schmetterling in 2:42,78 Minuten.
Cora Wittekindt (Jg. 2005), 18. Platz 50 m Freistil in 27,31 Sekunden,
Emma Nikles (Jg. 2006), 24. Platz 200 m Rücken in 2:34,82 Minuten
Liana Köhlinger (Jg. 2007), 25. Platz 200 m Lagen in 2:32,32 Minuten
Clara Connert (Jg. 2007), 29. Platz 200 m Brust in 2:47,41 Minuten

Die BERATUNGS-PRAXIS

Stressmanagement, Krisenbewältigung, Coaching

Ulrike Seiler: Ausgebildete Stress- und Burn-out Beraterin
Seminarleiterin Muskelentspannung nach Jacobson

Info / Termine
Mail: ulrikeseilerpuchmelter@gmail.com
Telefon: 0151 1491 4377
Beratungspraxis: 35578 Wetzlar, Eisenmarkt 3-5

www.unterstuetzung-strategie-perspektive.de

Fahrschule Hans Seiler

Fahrlehrer, Verkehrspädagoge

FES Moderator, ASF Moderator

Asslar, Ehringshausen, Leun, Wetzlar, Waldgirmes

und

MPU Beratung Hans Seiler/Ulrike Seiler-Puchmelter

Zertifizierte MPU Berater, psych. Berater,

35578 Wetzlar, Eisenmarkt 3-5, Büro: 06441/43888, Mobil: 0170 93 40 993

Web: www.mpu-seiler-wetzlar.de Mail: hans@seiler-fahrschule.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Turnverein Wetzlar 1847 e. V.
Sportparkstraße 5, 35578 Wetzlar
Tel.: 06441/921313 | Fax: 06441/ 43836
E-Mail: verwaltung@tv-wetzlar.de
Internetseite: www.tv-wetzlar.de

Verantwortlich für den Inhalt: U. Schmidt

Redaktion: Rolf Birkhölzer
Telefon 0171/ 5460880 | E-Mail: r.birkhoelzer@gmx.net

Layout & Anzeigen: Geschäftsstelle

Print: Flyeralarm GmbH
www.flyeralarm.com

Auflage: 2000 Exemplare

Redaktionsschluss: Für nächste Ausgabe bitte die Textanlieferungen bis 31.03.2024

SCHWIMM-TITELKÄMPFE IN BAD HOMBURG

LUNA STRASSHEIM IST HESSENMEISTERIN

Von Uwe Hermann

Bei herrlichem Wetter und tollen äußeren Bedingungen wurden Mitte Juli im Seedammbad Bad Homburg die Hessischen Meisterschaften im Schwimmen ausgetragen. In der Kurstadt wurden die Titelträger der Jahrgänge 2010 – 2013 weiblich sowie 2009 – 2013 männlich ermittelt. Mit dabei auch sechs Aktive aus der Domstadt, die mit fünf Medaillen im Gepäck die Heimreise antraten.

Insgesamt gingen 39 Vereine mit 329 Aktiven zu knapp 1300 Starts ins Wasser. „Die Corona-Pandemie hat hier schon deutlich Wirkung gezeigt", erläutert TVW-Trainer Uwe Hermann. „In den letzten Jahren waren immer mehr als 50 Vereine und fast doppelt so viele Aktiven am Start, aber erst Corona und dann die Energiekrise haben Wirkung gezeigt", fügt der A-Lizenztrainer hinzu. Aus der Domstadt vom TV hatten sich im Vorfeld ein halbes Dutzend Sportler/innen qualifiziert.

Erstmals bei den „Hessischen" am Start waren Clara Tissen (Jg. 2012) und Henri Schergaut (Jg. 2013). Beide hatten sich im Vorfeld für einen Start über 100 m Freistil qualifiziert und damit schon einen tollen Erfolg erzielt. Tissen belegte dann in 1:21,90 Minuten den 15. Platz. Schergaut war nach 1:30,45 als 23. im Ziel. Auf den undankbaren vierten Platz rangierte Jakob Stark (Jg. 2011) in der Entscheidung über 50 m Freistil und verpasste nach 32,48 Sekunden eine Medaille nur knapp. Als Vierte schlug auch Maeva Schneider (Jg. 2011) in der Entscheidung über 200 m Freistil an. In guten 2:30,59 Minuten verpasste sie den Sprung auf das Treppchen nur um 5/10 Sekunden. Ihre neue Bestzeit von 1:08,21 Minuten über 100 m Freistil brachten ihr den fünften Platz ein. Diesen belegte auch Laura Gheonea (Jg. 2011) in der Entscheidung über 200 m Schmetterling. Im letzten Jahr als Dritte noch auf dem Siegertreppchen, fehlten ihr trotz neuer Bestzeit von 3:05,16 Minuten fünf Sekunden zu den Medaillenrängen.

LUNA STRASSHEIM MIT NEUER BESTZEIT ÜBER 50 METER

Im Jahrgang 2012 griff Luna Straßheim mächtig in die Medaillenvergabe ein. Nach Ihrem Medaillengewinn bei den „Süddeutschen" Anfang Mai und der Top-Ten-Platzierung bei den „Deutschen" im Juni folgten nun die nächsten Erfolge. Im Rennen über 50 m Freistil konnte der Elfjährigen niemand das Wasser reichen, und Strassheim schlug in neuer Bestzeit von 33,14 Sekunden als Erste an. In 1:26,94 Minuten gab es dann im Rennen über 100 m Schmetterling direkt das nächste Edelmetall – diesmal die Silbermedaille für den Titel der Vizemeisterin. Den Medaillensatz komplett machte das Nachwuchstalent dann über 400 m Freistil. In 5:34,43 Minuten belegte die junge Hüttenbergerin den dritten Platz. 100 m Freistil in 1:11,68 Minuten sowie 200 m Lagen in 2:55,02 Minuten bedeuteten ebenfalls Platz zwei und zwei weitere Silbermedaillen in Hessen. „Im letzten Jahr habe ich noch keine Pflichtzeit geschafft, jetzt bin ich Hessenmeisterin", stellte Strassheim nach dem Wettkampf freudig und zufrieden fest. „Das soll aber erst der Auftakt sein, nach den Sommerferien greifen wir richtig an", freut sich auch Coach Hermann schon auf die neue Saison.

Luna Straßheim

HESSISCHE MEISTERSCHAFTEN IM SCHWIMMEN

ERFOLGSWELLE SCHWAPPT ÜBER – 62 MEDAILLEN FÜR DEN TV WETZLAR

Von Uwe Hermann

Eine Woche nach den „jüngeren" Jahrgängen fanden am letzten Wochenende vor den Sommerferien die Hessischen Meisterschaften im Schwimmen für die „älteren" statt. Im Freibad Bad Soden im Taunus wurden die Titelträger der Jahrgänge 2009 und älter weiblich sowie 2008 und älter männlich ermittelt. Zudem wurden die Titelträger in der offenen Klasse gesucht. Acht Jahrgangsmeister:innen stellte dabei das Team des TV Wetzlar. 16! Aktive schafften den Sprung auf das Treppchen.

17 Aktive des TV Wetzlar gingen insgesamt 104 Mal an den Start, und 16 Sportler*innen holten dabei 62 Medaillen – 23 davon in Gold. Insgesamt hatten 45 Vereine mit 368 Aktiven zu knapp 1400 Starts gemeldet. Der größte Erfolg gelang Cora Wittekindt (Jg. 2005) und Clara Connert (Jg. 2007), die im Finale der offenen Klasse auf dem Treppchen standen – wie auch die Quartette der Damen aus der Domstadt in der Entscheidung über 4x 100 m Freistil und Lagen weiblich, die jeweils den Vizemeistertitel gewinnen konnten. „Wir haben um Abschluss der Saison nochmal eine starke Mannschaftsleistung gezeigt", freute sich TVW-Abteilungsleiter Stark über die Vorstellung seines Teams, das am Ende den zweiten Platz im Medaillenspiegel belegte. Die Bruststrecken im Jahrgang 2007 beherrschte Clara Connert. 50 m in 37,27 Sekunden, 100 m in 1:18,06 Minuten sowie die 200 m in 2:47,88 Minuten wurden jeweils mit der Goldmedaille belohnt. In der offenen Wertung belegte sie damit zusätzlich noch jeweils den dritten Platz über 100 m und 200 m Brust.

ELF MEDAILLEN FÜR CORA WITTEKIND

Das Pendant dazu auf den Rückenstrecken war im Jahrgang 2008 Lavinia Schneider vom TVW. Die 15-Jährige siegte über 50 m (1. / 34,75 Sekunden), 100 m (1. / 1:15,38) und 200 m Rücken (1. / 2:44,24). Mit fünf Erfolgen in ihrem Jahrgang 2005 war Cora Wittekindt erfolgreich im Taunus. Mit einem neuen Vereinsrekord über 200 m Lagen in 2:30,79 Minuten zeigte sie zudem das sportliche Highlight der Meisterschaften. Neben diesem Erfolg siegte sie auch über die Freistilstrecken von 50 – 400 m. „Mit den Staffeln habe ich insgesamt elf Medaillen gewonnen im Jahrgang und der offenen Klasse", stellte die 17-Jährige zufrieden fest. Eine erfolgreiche Titelverteidigung gelang Liv Heppner (Jg. 2005) im Rennen über 200 m Brust. Hatte sie letztes Jahr in Frankfurt erstmals den Titel der hessischen Jahrgangsmeisterin geholt, verteidigte sie diesmal diesen in 3:00,90 Minuten und freute sich über „Gold".

Zwei Medaillen für sein Rennen über 400 m Freistil errang Melvin Jonas (Jg. 2007). In der Entscheidung seines Jahrgangs war er mit 4:22,95 Minuten Schnellster, in der offenen Klasse bedeutete dies Rang zwei. Doppelt erfolgreich war Liana Köhlinger (Jg. 2007) mit Siegen über 200 m Lagen (1. / 2:33,34) und 50 m Schmetterling in 30,18 Sekunden. Mit sechs Siegen beendete Helene Weber (Jg. 2004) die Titelkämpfe des Landes Hessen. Die 18-Jährige siegte u.a. über 50 m Freistil (1. / 28,84 Sekunden), 50 m Schmetterling (1. / 32,41) sowie 50 m Rücken (1. / 34,28 Sekunden), und mit Bronze über 200 m Brust gewann sie in jeder Stilart eine Medaille. „Eine eindrucksvolle Vorstellung und Beweis der Vielseitigkeit von Helene", stellte Coach Hermann zufrieden fest, der Weber seit nunmehr acht Jahren trainiert. Zweimal den Titel des hessischen Jahrgangsmeisters feierte Keanu Wittig (Jg. 2005), der als Erster über 200 m Schmetterling (1. / 2:28,65) und 400 m Freistil (1. / 4:30,29) im Ziel war.

*Weitere Medaillengewinner*innen bei den Hessischen Meisterschaften waren:*

Anna Sophia Jennemann (Jg. 2009),
2. Platz 200 m Schmetterling in 2:47,68 Minuten
Celina Erke (Jg. 2005),
3. Platz 200 m Brust in 3:07,68 Minuten
Clemens Stark (Jg. 2008),
3. Platz 400 m Freistil in 4:30,66 Minuten
Erik Langenbahn (Jg. 2004),
2. Platz 200 m Lagen in 2:25,22 Minuten
Lisa Gheonea (Jg. 2004),
2. Platz 200 m Brust in 2:55,21 Minuten

„Mit 62 Medaillen, davon 23 in Gold, bei den Landesmeisterschaften können wir am Ende einer langen Saison zufrieden sein. Wir haben bei jeder Meisterschaft in Hessen, Süddeutschland und national in dieser Saison Medaillen und Titel geholt, das war schon sehr gut", stellte TVW-Cheftrainer Hermann zufrieden fest.

MEDAILLENSPIEGEL

Platz	Verein	Gold	Silber	Bronze
1.	SG Frankfurt	66	38	32
2.	TV Wetzlar 1847	23	24	15
3.	DSW 1912 Darmstadt	20	26	29
4.	SCW Eschborn	14	21	15
5.	SV Delphin Wiesbaden	10	5	4
6.	Hofheimer SC	10	2	7

UNÜTZER
WAGNER
WERDING

ANWÄLTE · NOTARE
STEUERBERATER

STARKE OFFENSIVE,
GUTE VERTEIDIGUNG

24 Rechtsanwälte, darunter 18 Fachanwälte, zwei Notare und zwei Mediatoren sowie fünf Steuerberater stehen für:

• Flexibilität und kurze Reaktionszeiten • Unternehmerisches Denken und Handeln
• Spezialkenntnisse und Fachkompetenz • Professionelle Planung und Gestaltung
• Persönliche Betreuung

UNÜTZER / WAGNER / WERDING

Sophienstraße 7 · 35576 Wetzlar · Telefon (0 64 41) 80 88 - 0 · www.kanzlei-uww.de

NAHRHAFTE SUPPEN UND EINTÖPFE FÜR SPORTLICH AKTIVE

Reine Gemüsesuppen liefern aber leider selten genug Energie und Nährstoffe, um als Hauptmahlzeit für sportlich Aktive auszureichen. Hier ein paar Tipps, wie man leckere Suppen und Eintöpfe nährstoffreicher gestalten kann.

GRUNDREZEPT:
Zubereitungszeit: ca. 30 Minuten
Portionsgröße: ca. 4 Portionen

10 Kartoffeln (klein bis mittelgroß)
1 rote Zwiebel
1 Zehe Knoblauch (bei Bedarf)
2 EL Rapsöl
500 ml Gemüsebrühe
1 Stk. Hokkaido
500 ml Kokosdrink
240 g Kichererbsen (abgetropft)
Gemüse nach Wahl, z.B. grüne Bohnen, Brokkoli, Paprika
1 – 2 TL Currypaste (mild)
1 – 2 TL Currypulver
Cashewkerne
Frische Kräuter (Petersilie, Basilikum, Koriander)

1. Kartoffeln schälen, waschen und in kleine Würfel schneiden.
2. Zwiebel schälen und fein hacken. Knoblauch schälen und pressen.
3. Öl in einem großen Topf erhitzen und Zwiebeln, Knoblauch und Kartoffeln kurz anbraten.
4. Mit 500 ml Gemüsebrühe übergießen und köcheln lassen.
5. Währenddessen Kürbis waschen, aushöhlen und klein würfeln. Zu den Kartoffeln geben.
6. Kokosdrink hinzugeben.
7. Wenn die Kartoffeln und der Kürbis weich sind, einen Teil pürieren, sodass eine sämige Soße entsteht.
8. Die Kichererbsen und das gewaschene, restliche Gemüse hinzugeben.
9. Mit Currypaste und Currypulver nach Geschmack würzen. Für 10 Minuten köcheln lassen.
10. Mit Cashewkernen und frischen Kräutern garnieren.

Sportlerversion:

* Kohlenhydrate liefern Power: Für Sporttreibende empfiehlt sich, die Kohlenhydratmenge im Curry zu erhöhen. Besonders eignet sich hier beispielsweise Reis (80-100g pro Person), der in einem separaten Topf gekocht wird. Alternativ kann zu 2 Scheiben Vollkornbrot gegriffen werden.
* Proteinbedarf decken: Um den Proteingehalt der Mahlzeit zu erhöhen, kann die doppelte Menge Kichererbsen verwendet werden. Alternativ kann auch etwas Hähnchen ergänzt werden. Dieses am besten in einer Pfanne mit Öl anbraten. Mit Salz, Pfeffer, Curry würzen und kurz vor dem Servieren zum Curry geben.
* Fettkomponenten hinzufügen: Um den Energiegehalt der Mahlzeit zu erhöhen, kann statt Kokosdrink auch klassische Kokosmilch verwendet werden. Diese ist fettreicher. Auch 2 EL zusätzliches Rapsöl oder Kokosöl können zu einem höheren Energiegehalt beitragen. An Cashewkernen muss nicht gespart werden. Es darf gerne eine gute Hand voll auf dem Curry landen.
* Nährstoffpakete: Die Vitamine nicht vergessen: Das Gemüse sollte natürlich trotzdem weiter Bestandteil des Rezepts bleiben. Wer sich mit größeren Portionen schwer tut, kann dem Curry mit vielen frischen Kräutern wertvolle Nährstoffe hinzufügen.

Reste des Currys eignen sich hervorragend als Füllung für Wraps oder Fladen am nächsten Tag. Das Curry lässt sich außerdem gut einfrieren und kann daher in großen Portionen gekocht werden.

Empfehlung:
Zwischen einer Hauptmahlzeit, wie hier dem Curry, und einer Trainingseinheit sollten ca. 3 – 4 Stunden liegen, damit genügend Zeit zur Verdauung bleibt.

GIMMLER REISEN

Qualitätsreisen seit über 75 Jahren

- Busreisen mit komfortablen Fernreisebussen (Tagesfahrten, Städtereisen, Rundreisen, Bahnreisen, Radreisen, Wellnessreisen, Musikreisen, Urlaubsreisen, u.v.m.)
- Fluss- und Hochseekreuzfahrten
- Flugreisen
- Tickets für Konzerte und Events aller Art
- Ausarbeitung individueller Reiseprogramme
- Reisebus-Vermietungen
- Reisen namhafter Veranstalter wie TUI, DERTOUR u.v.m.
- Linienverkehr

Gimmler Reisen GmbH

35576 Wetzlar, Bannstr. 1
oder in den bekannten Agenturen

Hotline 06441 / 90100
info@gimmler-reisen.de
www.gimmler-reisen.de

ABTEILUNG WANDERN

ZUM 100. GEBURTSTAG VON ROGER DE CEUNINCK

Von Hans Steinbach

An seinem 100. Geburtstag am 15. Juli 2023 durften wir Dank sagen dafür, dass Roger de Ceuninck die Wanderabteilung des TVW über viele Jahre mit seiner aktiven Teilnahme bereichert hat. Seit 1988 bis 1999 hat er die Wanderpläne mit informativen Texten zu einzelnen Buswanderungen ergänzt, war selbst Wanderführer seit 1990 bis 2011. Die akribische Vorbereitung seiner Wanderungen hatte Vorbildcharakter!

Zu seinem Geburtstag hatte er sich keine Geschenke gewünscht, aber für unsere Wanderabteilung war er selbst ein Geschenk! Wir wünschen ihm und seiner Frau Irmgard noch viel gemeinsame Zeit!

Irmgard und Roger de Ceuninck, Jupp Rieder (re.) und Hans Steinbach (li.)

vhs

Volkshochschule Wetzlar

Ihre vhs vor Ort

Angebote unter:
www.vhs-wetzlar.de

Tel.: 06441 99-4301
Bahnhofstraße 3
35576 Wetzlar

Schultz Dipl.-Ing.
Ingenieurbüro für Bauwesen GmbH
Sachverständiger für Schäden an Gebäuden von der IHK Lahn-Dill öffentlich bestellt und vereidigt

Geprüfter Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz (EIPOS) Reg.-Nr. 12SM-09-2013

- Planungen und Standsicherheitsnachweise im Hochbau, Industrie-, Ingenieur- sowie Bückenbau
- nachweisberechtigt für Statik, Wärmeschutz, Brandschutz und Schallschutz
- geprüfter Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz EIPOS
- Erstellung von Brandschutzkonzepten, Fachplaner Energieeffizienz, Energieberatung, EnEV
- Planung und Bauüberwachung von Sanierungen aller Bauwerke im Stahlbetonbau, Betoninstandsetzung aller Bauwerke im Hoch-, Ingenieur- und Brückenbau
- Bauwerksuntersuchungen hinsichtlich vorhandener Standsicherheit, Energieeffizienz und vorhandenem Brandschutz (Kaufberatung)
- Sachverständigenwesen bei Schäden an Gebäuden ö.b.u.v. IHK Lahn-Dill
- Beratung bei bauphysikalischen Mängeln, wie z.B. Schimmel-problematiken
- Privat-, Gerichts- und Versicherungsgutachten
- Mediation, außergerichtliche Streitbeilegung

Philosophenweg 1 | D-35578 Wetzlar | www.dasbauwesen.de | Fon. +49(0)644150333-0 | Fax. +49(0)644150333-44 | sekretariat@dasbauwesen.de

LEICHTATHLETIK

DEUTSCHE LEICHTATHLETIK-MEISTERSCHAFT IN KASSEL

TV-NACHWUCHS BEI DEN GANZ GROSSEN

Von Maximilian Lukas Schulz

Deutschlands Leichtathletik-Spitzenklasse war am 8. und 9. Juli zu Gast im Kasseler Auestadion. Genauso wie das letzte Mal vor sieben Jahren fanden hier die Deutschen Meisterschaften der Aktiven statt. Kassel ist neben einigen wenigen Stadien deutschlandweit einer der Austragungsorte, wo der Deutsche Leichtathletik-Verband die Titelkämpfe im Rahmen „der Finals" ausrichtet.

So nahegelegen, dass der Wetzlarer Leichtathletik-Nachwuchs der U16 und U14 dies zum Anlass genommen hat, am ersten Wettkampftag den Weg nach Nordhessen anzutreten. Zwölf Titel wurden am ersten Tag bereits vergeben, neben Wurf- und Sprungdisziplinen standen natürlich vor allem die Finals der Kurzhürden und der 100 Meter mit Deutschlands Leichtathletik-Sternchen Gina Lückenkemper (SCC Berlin) im Fokus. Nach reibungsloser Anreise fand man dann gegen viertel nach zwölf doch tatsächlich noch ein schattiges Plätzchen in der Stehplatz-Kurve, wo man auch gleich die Freunde vom LAZ Gießen und der LG Wettenberg traf – die Sportart verbindet! Insgesamt 24 Wetzlarer, davon 19 Kids, konnten nun also zu Beginn erstmal aus nächster Nähe den Hammerwurf der Frauen beobachten, eine Disziplin die man in unseren Gefilden nicht allzu oft sieht Final blieb die Goldmedaille sogar auch in Hessen und ging mit 68,12 Metern an Samantha Borutta von Eintracht Frankfurt. Parallel lief auf linker Sicht der Dreisprung der Männer, auch eine nicht mehr allzu oft praktizierte Disziplin, Max Heß aus Chemnitz hieß der Sieger, er sprang 16,12 Meter weit.

ZAHLREICHE VORLÄUFE UND HALBFINAL-LÄUFE

Darauf folgend kamen zahlreiche Halbfinals der 1500 Meter und 800 Meter, danach die Halbfinals der 400 Meter (Finals alle am zweiten Wettkampftag). Gegen halb drei fing es dann an, richtig schnell und richtig hoch zu werden, weshalb die Gruppe dann auf die Haupttribüne an der Sprintgeraden umzog. Neben dem Hochsprung der Männer, der im Infield stattfand, gab es insgesamt neun Vorläufe der 100 Meter der Männer und Frauen sowie fünf Kurzhürden-Halbfinals. Der Hochsprung wurde übrigens mit 2,27 Meter gewonnen. Nach den Kurzhürden folgten die Langhürden, wo Carolina Krafzik (VfL Sindelfingen) mit über 1,5 Sekunden Vorsprung aus drei Halbfinals eine Machtdemonstration an den Tag legte.

Ähnlich wie die Sprints verging auch die Zeit wie im Flug, und somit standen zum zweiten Mal die 100 Meter auf dem Zeitplan – die Halbfinals waren an der Reihe. Hier dominierte der junge Mann aus München, Yannick Wolf, mit einer Halbfinalzeit vom 10,18 Sekunden. Bei den Frauen hingegen war klar, niemand kam an Gina Lückenkemper vorbei (11,18 Sekunden im Halbfinale). Parallel begann auch der Speerwurf der Männer, wo der Fokus klar auf Julian Weber vom USC Mainz lag, dem Speerwurf-Europameister von München 2022. Er siegte auch hier bei der DM deutlich mit 88,72 Meter und fast elf Metern Vorsprung.

Je später es wurde, umso mehr stieg letztendlich die Spannung. Um Punkt 17:50 Uhr und 18:00 Uhr starteten die Hürdenfinals über 100 und 110 Meter. Bei den Frauen gewann die Favoritin Franziska Schuster vom TSV Bayer 04 Leverkusen. Sie rannte im Finale zu einer neuen persönlichen Bestmarke von 13,17 Sekunden, nachdem sie ihre PB schon im Halbfinale auf 13,19 Sekunden verbessert hatte. Eine Sensation hielt danach das 110-Meter-Hürdenfinale der Männer bereit, der erst zwanzigjährige Manuel Mordi vom Hamburger Sportverein gewann hier seinen ersten großen Titel und wurde neuer Deutscher Meister im Hürdenlauf (13,77 Sekunden). Der plumpe Kommentar des Stadionsprechers: „Immerhin ist die Leichtathletik-Abteilung des HLV so gut, dass sie deutsche Meistertitel holen kann". Fast nebensächlich wurde in Vorbereitung auf die 100-Meterfinals dann der 5000-Meter-Lauf der Frauen, die längste Strecke, die bei Deutschen Meisterschaften ausgerichtet wird, wo aber Lea Mayer (TSV Bayer 04 Leverkusen), ihrerseits Vize-Europameisterin über 3000 Meter Hindernis, mit 15:26,82 Minuten deutlich den Titel holte. Schnell wurde es um 18:37 Uhr und 18:45 Uhr – 100-Meter-Finals. Ähnlich wie im Halbfinale kam auch hier Yannick Wolf vor Julian Wagner (LC Top Team Thüringen) als Erster ins Ziel. In 10,19 Sekunden sicherte er sich die Goldmedaille.

> ALLES IN ALLEM WAR ES FÜR ALLE EINE GELUNGENE ABWECHSLUNG ZUM NORMALEN TRAININGSALLTAG

LÜCKENKEMPER UND HAASE STANDEN IM FINALE

Das letzte Finale des Abends war wahrscheinlich, zumindest mal medial, das am meisten erwartete. Neben der vielfachen deutschen Meisterin, zweifachen Europameisterin und WM-Bronzemedaillen-Gewinnerin Gina Lückenkemper stand neben ihr auch noch eine weitere Europameisterin (4x100m Staffel 2022) an den Startblöcken, nämlich Rebekka Haase vom Sprintteam Wetzlar. Ein weiteres Augenmerk lag auf Bahn vier, hier stand das „Nesthäkchen" der deutschen Leichtathletik bereit. Chelsea Kadiri vom Sportclub Magdeburg ist erst 2005 geboren und somit noch U20-Athletin, folgte im Halbfinale aber dicht auf Lückenkemper, nicht umsonst ist sie zu diesem Zeitpunkt Europas schnellste U20-Sprinterin. Nach dem Startschuss aber, naja, wie sollte es anders sein, demonstrierte Lückenkemper ihre Klasse und rannte die Konkurrenz mit 11,03 Sekunden in Grund und Boden. Zweite wurde tatsächlich die junge Chelsea Kadiri (11,33 Sekunden), und Rebekka Haase wurde Vierte (11,41 Sekunden).

Alles in allem war es für alle eine gelungene Abwechslung zum normalen Trainingsalltag und für manch einen vielleicht auch der Ansporn, weiter am Ball zu bleiben und im Training Gas zu geben.

VEREINSHÜTTE IN GREIFENSTEIN

SAISON-ABSCHLUSS DER JUGEND AUF DER VEREINSHÜTTE IN GREIFENSTEIN

Von Maximilian Lukas Schulz

Was als Saisonabschluss letztes Jahr initiiert wurde, erfreute sich auch in diesem Jahr weiterer Aktualität. Ebenso wie letztes Jahr ist unsere U14 und U16 nach dem letzten Wettkampf am letzten Septembertag wieder nach Greifenstein zur Vereinshütte gefahren, um dort bei Pizza und Getränken mit den Eltern das Ende der diesjährigen Wettkampfsaison zu feiern. Nach gut zwei, drei Stunden Anwesenheit der Eltern wurden diese dann herzlich von den Nachwuchsathleten verabschiedet, insgeheim freuten diese sich natürlich auch auf die elternfreie Zeit. Mit acht Mädels und drei Jungs plus ich als Trainer und Betreuer waren wir ein paar Leute weniger zum Übernachten als letztes Jahr, was wohl auch am verlängerten Wochenende lag.

Nachdem die Eltern uns verlassen hatten, wurde die Hütte erst einmal auf Vordermann gebracht, alles aufgeräumt und die Schlafzimmer bezogen. Anfangs blieb auch noch Trainerin-Neuzugang Daniela bei der Gruppe und der Abend startete dann mit einigen Runden „Werwölfe vom Düsterwald". Da die Zeit gefühlt schneller umging als im vergangenen Jahr, folgte als nächstes die Nachtwanderung mit Fackeln. Zugegebenermaßen war die Route zwar gut gedacht, so richtig mitgespielt hat das GPS dann aber auch nicht mehr, sodass wir irgendwann mitten im tiefsten Wald jenseits der Feldwege durch das Gebüsch krochen. Am nächsten befestigten Weg angekommen, folgte dann die Planänderung, und es ging auf direktem Wege zur Burg Greifenstein, einen Stopp, den wir letztes Jahr außer acht gelassen hatten. Folglich entstand dann auch unser Gruppenbild für den Ausflug mit Burg im Hintergrund. Danach wurde der Greifensteiner Spielplatz unsicher gemacht.

Nach der Rückkehr in die Skihütte setzte sich das Bild von davor wieder fort, und die Kids spielten erneut Werwolf, ehe wir um ca. ein Uhr nachts unseren „alten" Trainer (-kollegen) Jannik angerufen haben. Er ist seit Mitte August für rund ein Jahr als Work & Travel in Neuseeland unterwegs, und so bot sich die Gelegenheit an, dass nicht nur ich, sondern auch die Kids, ihn mal wieder über Videochat sahen.

Je später es wurde, umso eher wurde etwas in Kleingruppen gemacht. Die Jungs gingen schon relativ früh gegen zwei Uhr nachts ins Bett und ließen sich auch nicht von der dauerhaft offenen Tür stören. Die Mädels zogen sich teils ins Bett zurück und spielten da Uno oder Werwolf, andere guckten einen Film zusammen. Bevor um kurz nach vier morgens Film Nummer zwei gestartet werden konnte, war es dann allerdings mal an der Zeit zu schlafen, sodass wir dann von halb fünf bis neun/halb zehn immerhin rund fünf Stunden Schlaf bekommen haben.

Am Morgen nach dem Aufstehen wurde dann noch gemeinsam gefrühstückt. Hiernach wurde die Hütte komplett aufgeräumt, gekehrt und saubergemacht, bevor die Eltern um ca. 13 Uhr zum Abholen kamen. Schon fast wieder fest eingeplant ist nächstes Jahr die dritte Auflage, dann vielleicht ja auch wieder mit Jannik und Co.

FECHTEN

VON SCHRAUBERN UND SCHRÄUBCHEN

Von Martin Zieher

Was „Schrauber" so machen ist sicherlich manchen ein Begriff und wahrscheinlich sind einige auch selbst in dieser Kompetenz angefragt. Sei es in Haus, Hof und Garten oder an 2-4 rädrigen Fahrzeugen. Spätestens jedoch seit in privaten Fernsehformaten der eine oder andere Familienbetrieb rund um Schrott oder Metallbearbeitung und Fahrzeughandel an Bedeutung gewonnen hat, wissen wir, was „Schrauber" so alles mit Improvisation und Geschick an Wunder vollbringen können.

Da geht es um einfache aber auch komplexe technische Zusammenhänge, es geht um handwerkliche Grundfertigkeiten, es geht um feinmotorische Fähigkeiten, die als solche Anfangs gar nicht zu erkennen sind.

Diese Eigenschaften sind uns Fechtsportlern zu eigen. Genießen wir doch sonst eher ein Mauerblümchendasein im Breitensport. Unser Sport wird von der Öffentlichkeit kaum wahrnehmbar in Hallen durchgeführt. Unsere Regelkanon ist kompliziert. Die Aktionen die zu Treffern führen schnell und nicht immer erkennbar. Ein Mannschaftssport ist es auch nicht gerade. Die Fechtenden sind meist unter sich und einsam auf ihrer Planche genannten Fechtbahn.

SCHRAUBERQUALITÄTEN

Was die „Schrauberqualitäten" betrifft, können wir uns mit den Meistern der eingangs erwähnten TV-Promis messen.

Wer ein Fechtturnier oder ein Training besucht hat, wird wahrscheinlich manchmal wahrgenommen haben, dass hier und dar ein Fechter mit filigranem Werkzeug sein Material feinjustiert und optimiert.

Selbst hier sind wir unter uns. Es ist keine Werkbank an der wir uns einfinden. Meist sitzen wir Fechter in einer Ecke der Sporthalle, den Degen, Säbel oder das Florett vor uns liegend mit Kabellitzen oder Sechskantschlüsseln und mit Feinmechanikerschraubendreher hantierend oder mit Sekundenkleber eine gelöste Kabellitze am Degen klebend. Dazu kommt Prüfgewicht, Prüflehre, mehrere Körperkabel, Prüfkästchen, etc. und mehrere der 1 mm kleinen Schräubchen.

Quelle: Leon Paul Fechtausstattung (Degenspitze, Justierschrauben)

Quelle: Allstar Fechtausstatter Prüflehre, Prüfkästchen, Prüfgewicht 750 gr.

WAFFEN- UND MATERIALPRÜFUNG

Es geschieht oft, dass Fechter, die gerade eine Begegnung erfolgreich beendet haben, nun wenige Minuten später auf der Planche für das nächste Gefecht bereitstehen und an der Waffe auf einmal ein Defekt auftritt. Die Obleute (Schiedsrichter) sind gemäß den internationalen Vorschriften des Fechtverbandes (FIE) und auch aus Gründen der Sicherheit verpflichtet, vor jedem Gang Waffe und Kleidung der beiden Kontrahenten gewissenhaft zu prüfen.

So wird nun vor jedem Wettkampf die richtige Einstellung der Degenspitze mit Hilfe einer Prüflehre und einem Prüfgewicht geprüft. Kommt der Kontakt der den Treffer anzeigt zum richtigen Zeitpunkt mit dem richtigen Andruck, schaltet er sich auch wieder ab, fehlt evtl. eine Schraube (1 mm), ist die Degenklinge nicht zu stark durchgebogen (auf ca. 1 m Länge nicht mehr als 1 cm), sind die Maske, der Handschuh mit dem Prüfzeichen des Technischen Dienstes des Veranstalters versehen, trägt der Fechter die zugelassene mit dem richtigen Prüfzeichen versehene Kleidung?

Jede Abweichung wird nun geahndet und er Fechter erhält eine gelbe Karte, wenn Fehler an der Ausstattung festgestellt werden.

Daniel Zahner, ehem. Fechtrainer im TV Wetzlar beim Aufsetzen der millimetergroßen Schraube auf den Schraubendreher. Der schwierigste Part steht noch bevor: die Jonglage des aufgesetzten Schräubchens zur Degenspitze und das Einsetzen in das Gewinde.

Maskenprüfung durch Jannik Riegert, TV Wetzlar

Das FIE-Prüfzeichen an einer Unterziehweste; Quelle: Fechtsport Lieffertz

Prüfung der Degenspitze und des Auslösekontaktes mit dem Prüfgewicht durch Andreaa Poppa, TV Wetzlar

Die Ausrüstung steht verständlich unter einer besonderen Belastung. Verletzungen durch defektes Material muss vermieden werden. Aus diesem Grund, so wird der aufmerksame Beobachter eines Fechtturnieres schnell erkennen, liegen meist am Rande der Fechtbahn Ersatzdegen und Säbel bzw. Florett sowie für jede Waffe ein Ersatzkörperkabel. Am einfachsten ist der Verlust der Schräubchen zu reparieren, ein Fehler der elektrischen Kontakte bedeutet den kompletten Austausch des Körperkabels bzw. der entsprechenden Geräte. Eine durchgebogene oder gar gebrochene Waffe bedeutet den Totalverlust.

Eingangs wurde ja auf Schrauber in einschlägigen TV-Formaten verwiesen. Darunter gab es eine Serie, die sich mit dem Bikebau beschäftigte. Besonders im Chopperbau.

Fechter sind ähnlich, in Anlehnung an diese Formate, eher im Stillen Meister im Sportwaffenbau. Oft müssen wir unsere Klingen neu anpassen, bei Bruch alles zerlegen, neu einpassen, hier etwas kleben, da etwas schrauben, dort etwas biegen oder absägen manchmal auch löten.

So tragen sie gewissenhaft und verantwortungsbewusst zur Sicherheit und Fairness in ihrem Sport bei.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Regelmäßig werden im Fechtverband Hessen dazu Workshops veranstaltet. Ebenso kümmern sich in der Fechtabteilung motivierte Hobbyhandwerker mit Schrauberqualitäten um die Sportgeräte und Technik. Wir suchen aber immer wieder gerne Unterstützer und Helfer, die uns bei der Gerätewartung und Instandsetzung helfen möchten. Was man dazu braucht: wenigstens ein Schrauberset für Feinmechanik und einen Sechskant 8 mm, Pattex schwarz und einen Lötkolben

Abschließend ein Auszug einer technischen Anweisung zum Prüfen der Degenspitze:

„Aufhaltspitze und Kopf“
Die Elektrospitze endet in einer Aufhaltspitze, die folgenden Anforderungen entsprechen
muss:

a. Die Aufhaltspitze ist zylindrisch. Ihre Stirnseite ist eben und steht senkrecht zur Klingenachse. Am Rand ist sie entweder abgerundet mit einem Radius von

0,5 mm oder auf 0,5 mm Breite unter einem Winkel von 45° abgeschrägt.

b. Der Durchmesser der Spitzenkrone beträgt 8 mm mit einer Toleranz von ± 0,05 mm. Der Durchmesse des Spitzenträgers darf nicht weniger als 7,7 mm betragen.

c. Der Spitzenkragen und das dazwischen liegende Isolierplättchen müssen gegenüber der Krone ausreichend weit zurückgesetzt sein (0,3 – 0,5 mm im Verhältnis zum Durchmesser sind empfehlenswert), damit ein bloßes Gleiten der eingedrückten Spitze auf der konvexen Degenglocke keine Trefferanzeige verursachen kann.

d. Der Druck, der notwendig ist, um den Stromkreislauf des Degens zu schließen und damit die Trefferanzeige im Meldegerät auszulösen, muss mehr als 750 g betragen, d. h. dass dieses Gewicht von der Spitzenfeder zurückgedrückt werden muss.

e. Das Prüfgewicht für die Degenspitzen, das an der Fechtbahn verwandt wird, ist ein Metallzylinder, der auf einem Teil seiner Länge eine zur Mantellinie parallele Bohrung hat. Diese Bohrung, in die die Degenspitze hineingesteckt wird, muss innen einen nicht leitenden Überzug haben, damit das Metall des Prüfgewichts nicht Massenschluss mit dem Degen bekommen und so das Prüfergebnis verfälschen kann. Dieses vom Organisationskomitee zu stellende Gewicht darf eine Toleranz von ± 3 g aufweisen, z. B. 747 – 753 g

Quelle: Wettkampfreglement FIE/Material/Fechtsport-Kindermann

» SO TRAGEN SIE GEWISSENHAFT UND VERANTWORTUNGSBEWUSST ZUR SICHERHEIT UND FAIRNESS IN IHREM SPORT BEI. «

SCHMIDT
Inhaber
Andreas Schüßler
HAUS TECHNIK
Heizung
Sanitär
Kundendienst
Innovativ + zuverlässig
Von der Planung bis zur Ausführung aller haustechnischen Anlagen
Schanzenfeldstr. 17A · 35578 Wetzlar
Telefon: (0 64 41) 4 20 89
Telefax: (0 64 41) 4 63 37
E-Mail: info@schmidt-haustechnik.net
Internet: www.schmidt-haustechnik.net

AKTIVITÄTEN DER FECHTABTEILUNG IM TV WETZLAR

Von Martin Zieher

Neben unseren Turnieraktivitäten stand das Jahr 2023 ganz im Zeichen der Werbung um unseren Sport.

PURA VIDA WETZLAR IST HOST TOWN

Ein kleiner Teil der Delegation aus Costa Rica beim Altstadtbummel.

Die Fechtabteilung des TV Wetzlar war stolzer Teil der Sportveranstaltung „Sport im Park" in der Colchesteranlage, die im Rahmen des Besuchs der costa-ricanischen Delegation zu den World Games Special Olympics in Berlin stattfand.

Unter der Leitung des Sportkreises Lahn-Dill e.V., des Sportamtes der Stadt Wetzlar, der Lebenshilfe und dem TV Wetzlar boten verschiedene Sportvereine ein vielfältiges Freizeitprogramm rund um den Inklusionssport an.

Die Jugendfechter präsentierten ein beeindruckendes Showturnier, bei dem Säbel- und Degenfechter trotz der sommerlichen Hitze ihr Können zeigten. Was uns in nach dem Besuch unserer costaricanischen Gäste in Erinnerung bleibt: Pura Vida - ein Ausdruck für das einfache Leben und doch so viel mehr bedeutet an Toleranz, Kraft im Guten, Lebensfreude und sportliche Wertschätzung.

Vor der Flagge des TV Wetzlar – Josie Reinhardt, Anton Kluge, Maximilian Hofmann, Hanna Koch und Niklas Löll – im Hintergrund die Fahne haltend, Jennifer Münch und Johanna Graß

Im Wettkampf unmöglich, im Park möglich – Degen gegen Säbel

Säbel und Degenfechten im TV Wetzlar. Bitte vorbeikommen, anmelden und mitmachen!

DAS SOMMERFEST DES TV WETZLAR

So übernahmen Mitglieder der Fechtabteilung ein paar Supportdienste.

Kein Fest ohne die Fechtabteilung. Natürlich ist es Ehrensache, dass wir uns an den Aktionen zum Sommerfest des TV Wetzlar beteiligt haben. Die viele Arbeit, das Engagement der Haupt- und unzähligen Ehrenamtlichen, die eine solche Veranstaltung zum Erfolg führten, muss natürlich gewürdigt werden.

Alle Gäste und Beteiligten ist dieser schöne Sommertag wohl noch in Erinnerung und wenn wir in diesen Tagen nun die Bilder sehen und die Eindrücke Revue passieren lassen, dann wird die kalte Jahreszeit doch gleich angenehmer wahrgenommen.

Die jungen Volontäre der Fechtabteilung – von links: Anton, Aaron, Lucy, Julian, Max, Frederik, Brynn

... die Turnierleitung entscheidet: Ausgleich und Unentschieden – ein Novum im Fechtsport. (Jonas Wagner, Josie Reinhardt, Charly Heubel, Hanna Koch)

Josie Reinhardt vs. Hannah Koch – es steht 4 zu 4 ... ein Treffer noch ....

Alle haben Spaß!

Viele wohlverdiente Ehrungen

PRÄSENTATION DER SPORTVEREINE IM FORUM WETZLAR

In Kooperation mit dem Sportkreis Lahn-Dill e.V. nahmen Fechter der Fechtabteilung des TV Wetzlar im September am 1. Aktionstag der Vereine im Forum Wetzlar teil.

Gemeinsam mit FuntasticSports, Kukibo Wetzlar und der VfL Wetzlar informierten wir mit einem Infostand und Live-Vorführungen über unseren Sport.

MARBURGER STADTMEISTERSCHAFTEN DEGEN

> *Gold* für Leonard Giersbach (TV Dillenburg, Fechttraining in Dillenburg und Wetzlar)
> *Silber* für Arseny Tatarov (TV Dillenburg, Fechttraining in Dillenburg und Wetzlar)
> *Silber* Jann-Rouven Schmidt
> *Bronze* für Josie Reinhardt

Und ganz besonders ist der Erfolg von Larissa Eifler zu erwähnen. Viele Jahre trainierte sie im TV Wetzlar und ist nun auf dem Weg sich für die Teilnahme an der Olympiade zu qualifizieren.

Aktuell errang sie in Algier Rang 8 der Qualifikationsrunde und wir wünschen ihr viel Erfolg für die nächsten Qualifikationsrunden.

PATENSCHAFT GESUCHT!

Von Martin Zieher

In unserer Fechtabteilung konnten wir vor kurzem eine neue Fechtschülerin begrüßen.

Neda ist 2019 mit ihrer Familie aus dem Iran nach Wetzlar gekommen und ist nicht nur eine hochtalentierte Künstlerin, sondern hat sich nun auch dem Fechtsport verschrieben.

Sicherlich haben einige bereits in Wetzlar ihre Werke bewundern können. Sie gab in der Ausstellung unter dem Titel „Lebendig wie ich" in der Galerie in der „Raumwerkstatt" in Dalheim im Juni ihr Debüt. Es gab einen Querschnitt ihrer Arbeiten, die ihren Blick auf die Welt, speziell die Natur, widerspiegeln zu sehen. Auffallend sind speziell die Monotoypien, etwa jenes Bild einer Brücke in Landschaft. Des Weiteren sind ungegenständliche farbige Arbeiten, aber auch realistische kleine Landschaften zu finden.

Eine Fechtausstattung ist für Neda sehr teuer und eigentlich zur Zeit nicht leistbar. Daher wollen wir einen kleine Crowdfunding-Aktion starten und freuen uns, wenn sich dem Sport zugeneigte Unterstützer bereit fänden, Neda im Rahmen einer Patenschaft zu unterstützen.

Dabei denken wir nicht unmittelbar an eine Geldleistung, was uns natürlich auch sehr freuen würde. Z.B. in Form einer Patenschaft für ein paar Monate Vereinsbeitrag. Sehr begrüßenswert wäre eine Unterstützung mit Material. Sicherlich findet sich im TV Wetzlar jemand, der mal gefochten hatte oder kennt jemand, der einmal auf der Planche stand. Sicherlich steht dabei die eine oder andere Degen im Schrank und die dazugehörige Fechtmaske findet sich auf dem Dachboden oder im Keller wieder.

Wir freuen uns über jede Unterstützung.
Unseren herzlichsten Dank für jeden Beitrag.

Neda und Peter Eifler im Mensurtraining

Werke von Neda Habibi:

AUF DEN SPUREN DER GEIERWALLY ODER WESHALB IMMER NUR DER LINKE WANDERSTIEFEL IM WASSER STAND

Von Martin Zieher

Wenn die erste Hälfte der Fechtsaison in der Sommerpause endet und damit auch das Training zurückstehen muss, sehnen sich Fechtende nach ihren regelmäßigen Trainingszeiten und fahren etwas gefrustet in den Urlaub. Man hofft, so die Zeit bis zum nächsten Trainingsstart nach den Ferien schnell zu überbrücken.

Einige Fechtende des TV Wetzlar machen sind erfinderisch in ihrer Not und verreisen mit Peter Eifler in die Berge.

Auf ging es ins schöne Lechtal, quasi die Hausstrecke von Peter Eifler. Erfahrene Heimatforscher wissen, dass die Gegend berühmt ist für ihr bekannteste Protagonistin, der im Roman von Wilhelmine von Hillern beschriebenen Geierwally.

Das Drama handelt von Liebe und Eifersucht und dem Ringen einer Frau um Liebe und Glück.

Die Tour mit unserem Fechttrainer handelt von beeindruckenden Talblicken, sobald man den Aufstieg bewältigt hatte und erschöpfenden von Wind und Wetter begleiteten ewigen, mäandernden Serpentinen. Bergauf und Bergab. Getreu einem Zitat dem Bärenjosef zugeschrieben aus eben diesem Drama: ***„Ihr müsst auch immer dahin, wo es nicht weitergeht - ... genau wie ich!“***

Dorthin zu gehen, wo es nicht weitergeht und darüber hinaus war die Losung für Ezra und Markus Reinhardt, Martin Zieher sowie Coachassisent Spencer, Peters treuer vierbeiniger Begleiter und Gruppenmotivator. Alle wie Peter Eifler entsprechend durch Leichtathletik, Spinning, Tourenwandern, Radfahren oder Fechten mehr oder minder durchtrainiert. Was kann nun an einer Bergwanderung mit Peter Eifler also so schwierig sein? Die Betonung liegt auf Wanderung.

Wer jedoch Chuck Norris Witze kennt, kann sich das entsprechende Pendant vorstellen. Mit dem Unterschied: Nicht als Witz. Der Berg ist Peter Eifler!

Die einwöchige Tour startete zwar nicht in Elbigenalp, wo Wally ihrem Schicksal begegnete, sondern im nicht minder malerischen Steeg, genauer in Hinterellenbogen. Unser Refugium und Basisstation für unsere Touren war ein gepflegtes, familiengeführtes, ruhiges und gemütliches Gästehaus mit Selbstversorgung. Wir genossen nach unseren Touren gerne die Möglichkeiten einer Wohnküche, vor allem nach einer deftigen Mahlzeit zu einem zünftigen Gerstengetränk noch eine Runde Karten, vor allem Doppelkopf zu kloppen. Dabei bemühten sich Peter und Markus, Ezra und Martin in die Tiefen der philosophischen Kunst des Doko-Spiels einzuführen. Es ging so leidlich. Aber, dass muss gesagt sein, letztere beiden sind lernfähig.

Die Touren waren in der Kategorie T 1 / T 2 – zum größten Teil gut gebahnte Wege, auf bzw. abschüssig aber trittsicherheit notwendig, bis hin zu T 3 – was anspruchsvolles Wandern auch über Geröllflächen bedeutet.

Unseren Touren gingen u.a. von Warth zur Mindelheimer Hütte, von der Jöchelspitzbahn zur Bernhardsecke Hütte, von Zürs zur Stuttgarter Hütte, von Prenten über Hohes Licht zur Rappenseehütte.

Insgesamt kamen am Ende der Woche über 80 km Wegstrecke und 13.000 Höhenmeter zusammen.

Die längste Wegstrecke und zusätzliche Höhenmeter erwanderte sich Peters Border Collie Spencer. Im Laufe der Wanderungen ergab es sich, dass Peter den Berg erzwang sich ihm zu beugen, während sich unsere „Seilschaft“ immer mehr in die Länge zog und der Abstand zwischen uns vieren nun nicht mehr als Gruppe definiert werden konnte. Spencer war nun regelmäßig bemüht seine Herde wieder zusammen zu führen und lief zwischen den Abweichlern hin und her. Besonders eindrucksvoll war Spencers Einsatz auf unserer Tour zur Rappenseehütte.

Das Wetter war nun nicht gerade das Beste an diesem Tag. Es nieselte. Durchgängig. Unser Weg führte uns von Prenten aus in einen Kiefernwaldhang, immer steiler aufwärts über eine Hochalm, weiter über ein Geröllfeld in den Fels zur Hochalpscharte, um von dort auf den Heilbronner Weg einzuqueren, der uns zur Hütte führen sollte. Nicht nur wechselte die Temperatur von kühl, geht aber noch zu frostig und unangenehm. Den ganzen Weg über zeigte Spencer kein Anzeichen von Rast.

Er wachte aufmerksam auf seine Herde, beobachtete von der Höhe aus die Gruppe und den Aufholerfolg einzelner.

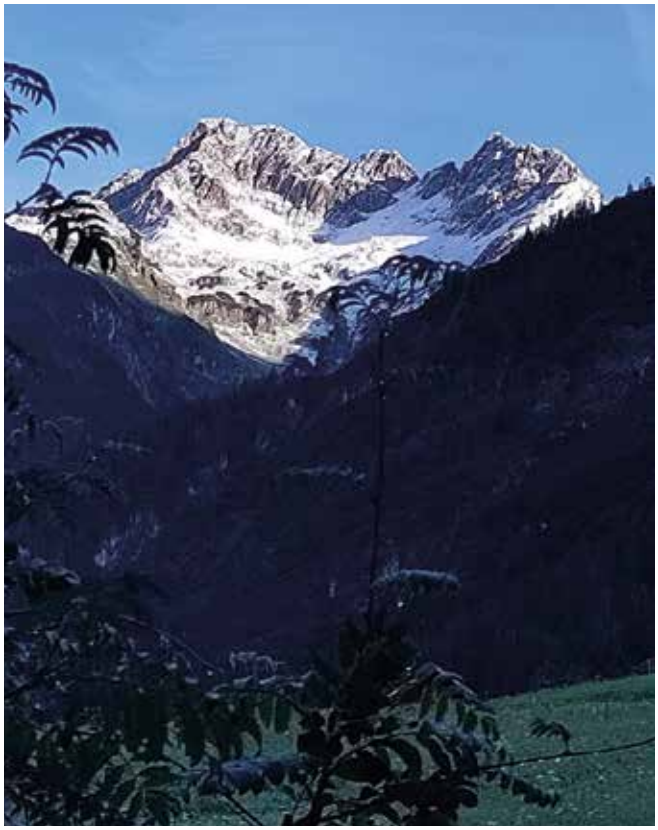
Dieser Tour erdete uns etwas. Sich etwas zu erkämpfen und dann erschöpft aber zufrieden auf das Erreichte zu blicken, war schon ein Stück Erhabenes.

Noch dazu, wenn man von unten bis oben durchnässt, die Hütte in der Ferne in Nebelschwaden vor sich sieht und an eine heiße Suppe denkt.

Auf dieser Wanderung ergab es sich übrigens, dass wir stellenweise hangseitig bergauf wanderten. Der Pfad fasste gerade einen Fußbreit. Wir schlurften also mit dem linken Fuß in der Pfadrinne, die von hohem Graß umfasst war, während der andere Fuß talseitig mehr im Schotter seinen Grund fand.

Somit erklärt sich der in der Überschrift erwähnte nasse Wanderstiefel. Links Schwimmbad, rechts „fast" trocken. Wie schaut's im nächsten Sommer '24 aus, wenn die Fechtsaison sommerpausenbedingt endet?

Wir wandern wieder und hoffen, dass Peter und Spencer uns zu neuen Herausforderungen führt. Ein Hinweis an die Fechtabteilung: Jeder kann dabei sein. Trittfestigkeit und Kondition wären aber vorteilhaft. Also, regelmäßig ins Training kommen ...



Hausberg bei Hinterellenbogen (nicht Pi mig)

Auf dem Weg zur Stuttgarter Hütte

Nahe Jöchelspitzbahn

Beeindruckend ist der Standort.

ABOKURSE

2024
1. TRIMESTER
JANUAR - MÄRZ

MONTAG

Ashtanga-Yoga Basic
09:00 - 10:15
St. 1 | Raum 2 — Katja

Präventives Rückentraining
09:15 - 10:45
St. 1 | Kraftraum — Cordula

Yogalates mit Baby
09:30 - 10:45
St. 1 | Raum 1 — Verena

Ashtanga-Yoga Mittelstufe
10:30 - 11:45
St. 1 | Raum 2 — Katja

Krafttraining Senioren
10:55 - 12:25
St. 1 | Kraftraum — Anja

Dance-Step
17:00 - 18:00
St. 1 | Raum 1 — Antje

Bodyworkout Rücken
19:10 - 20:10
St. 1 | Raum 1 — Cordula

DIENSTAG

Krafttraining Senioren
09:00 - 10:15
St. 1 | Kraftraum — Anja

Qi Gong
10:00 - 11:30
St. 1 | Raum 3 — Ralf

Mama gets fit
10:30 - 11:30
Outdoor* — Jenny

Kleinkinder in Bewegung
10:15 - 11:15
St. 2 | Tanzsaal — Ira

Qi Gong
15:00 - 16:30
St. 1 | Raum 3 — Ralf

Fit in der Schwangerschaft
18:15 - 19:15
St. 1 | Raum 1 — Jenny / Verena

Bodyshape
19:30 - 20:45
St. 1 | Kraftraum — Cordula

Mama gets fit
20:00 - 21:00
Outdoor* — Jenny

MITTWOCH

Krafttraining Senioren
09:00 - 10:30
St. 1 | Kraftraum — Anja

Krafttraining Senioren
10:30 - 12:00
St. 1 | Kraftraum — Anja

Kleinkinder in Bewegung
14:45 - 15:45
St. 2 | Tanzsaal — Johanna

Bodyworkout Rücken
18:00 - 19:00
St. 1 | Raum 3 — Cordula

BodyFit für Männer
19:15 - 20:15
St. 1 | Raum 3 — Cordula

DONNERSTAG

Mama fit - Baby mit
09:00 - 10:00
St. 1 | Raum 2 — Jenny

Mama gets fit
10:15 - 11:15
Outdoor* — Jenny

Dosmas - Intervalltraining
18:00 - 19:00
St. 1 | Kraftraum — Ortrud

Fit mit Pilates
18:00 - 19:00
St. 1 | Raum 3 — Heike

FREITAG

Mama gets fit
09:00 - 10:00
Outdoor* — Jenny

Bodyworkout Frauen
09:15 - 10:45
St. 1 | Kraftraum — Cordula

Mama fit - Baby mit
10:15 - 11:15
St. 1 | Raum 2 — Jenny

Zirkeltraining
18:00 - 19:00
St. 1 | Raum 3 — Ulrike

SAMSTAG

SONNTAG

Kurszeitraum: 25.01.2024 - 24.03.2024
Genaue Start- und Enddaten können der Hompage entnommen werden

Finde deine Kurse auch **ONLINE**

***Outdoor:**
Treffpunkt auf dem Parkplatz vor Studio 1

TV WETZLAR 1847 e.V.
Sportparkstraße 5 (Spilburg)
35578 Wetzlar
www.turnverein-wetzlar.de

KONTAKT
Geschäftsstelle
verwaltung@tv-wetzlar.de
Tel.: 06441-921313

INFOS

KRAFTRAUM ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag
	7:00-8:00 Uhr		10:00-12:30 Uhr	7:00-8:00 Uhr	9:30-12:00 Uhr
17:00-20:00 Uhr	10:15-12:30 Uhr	17:00-20:30 Uhr	16:00-19:00 Uhr (XXL)	16:00-18:30 Uhr	

LAUFENDE KURSE

2024
1. TRIMESTER
JANUAR - MÄRZ

MONTAG

Wirbelsäulengymnastik
09:30 - 10:30
St. 1 | Raum 3 — Anja

Yoga & Entspannung
16:30 - 18:00
St. 1 | Raum 1 — Gabriele

Functional Fit
18:00 - 19:00
St. 1 | Raum 3 — Laura

RückenFit
18:00 - 19:00
St. 1 | Raum 1 — Cordula

DIENSTAG

RückenFit
09:00 - 10:00
St. 2 | Tanzsaal — Cordula

Cardio-Step & Kräftigung
17:00 - 18:00
St. 1 | Raum 3 — Karina

Bodyworks meets Yoga
18:00 - 19:00
St. 1 | Raum 3 — Milena

Wirbelsäulengymnastik
19:00 - 20:00
St. 1 | Raum 3 — Ortrud

Curvy Fitness
19:30 - 20:30
St. 2 | Tanzsaal — Ulrike

Yoga
19:30 - 20:45
St. 1 | Raum 1 — Verena

MITTWOCH

Indoor Cycling Fit in den Tag
07:30 - 08:30
St. 2 | IC-Raum — Alisa / Vera

BBP
10:15 - 11:15
St. 2 | Tanzsaal — Dixy

Senioren-Fitness
16:00 - 17:00
St. 2 | Tanzsaal — Karin / Tine

Barbell Workout
17:00 - 17:45
St. 2 | Tanzsaal — Laura

Crosstraining
18:00 - 19:00
St. 2 | Tanzsaal — Laura

BBP + Rücken
19:00 - 20:00
St. 2 | Tanzsaal — Dixy

DONNERSTAG

Beckenboden, Bauch & Rücken
11:30 - 12:30
St. 2 | Tanzsaal — Susanne

XXL - Krafttraining
16:00 - 19:00
St. 1 | Kraftraum — Ortrud / Petra

BBP + Rücken
18:00 - 19:00
St. 2 | Tanzsaal — Dixy

FREITAG

Pranayama meets Vinyasa Yoga
08:45 - 10:00 Uhr
St. 1 | Raum 1 — Susanne

Step Workout
09:35 - 10:35
St. 2 | Tanzsaal — Karina

Rückenfit
11:00 - 12:00
St. 1 | Raum 3 — Cordula

Ski- und Fitnessgymnastik
18:00 - 19:00
St. 2 | Tanzsaal — Uschi

SAMSTAG

SONNTAG

Yoga und Entspannung
09:30 - 11:00
St. 1 | Raum 3 — Gabriele

Body Complete
10:00 - 11:00
St. 2 | Tanzsaal

Iron Fit
17:00 - 18:15
St. 2 | Tanzsaal — Verena

Laufende Kurse: Teilnahme erfordert 10er oder Monatskarte

Gebühren Mitglieder:
Monatskarte: 22,00€ / 10er-Karte: 25,00€

Gebühren Nicht-Mitglieder: 10er Karte: 72,00€

Stand: 12-2023

INFOS

CYCLING KURSE ABO-KURSE

Intervall
16:45 - 17:45
IC-Raum — Norbert

Intervall
18:00 - 19:00
IC-Raum — Alisa

Body & Bike
19:05 - 20:20
IC-Raum — Alisa

Grundlagenausdauer 2
19:15 - 20:15
IC-Raum — Milena

Grundlagenausdauer 2
19:00 - 20:00
IC-Raum — Dieter

Intervall
20:15 - 21:15
IC-Raum — Jan

Grundlagenausdauer
17:45 - 18:45
IC-Raum — Norbert

Body & Bike
18:00 - 19:30
IC-Raum — Verena

Intervall
9:30 - 10:30
IC-Raum — Vera

AKTUELLE TRAININGSÜBERSICHT

ABTEILUNGEN

TURNEN

Ort: Lotteschule, Frankfurter Strasse in Wetzlar

» Dienstag:
16.00-17.00 Uhr
Kinderturnen 4-6 Jahre, Ulrike Kötz
17.00-18.30 Uhr
Kinderturnen 6-10 Jahre, Ulrike Kötz

» Donnerstag:
15.00-16.00 Uhr
Kinderturnen 3-5 Jahre, Ulrike Kötz
16.00-17.00 Uhr
Eltern-Kind-Turnen 2-4 Jahre, Ulrike Kötz
17.00-18.00 Uhr
Eltern-Kind-Turnen 2-4 Jahre, Ulrike Kötz

BADMINTON

Ort: Theodor-Heuss-Halle

» Mittwoch:
17:30 - 19:30 Uhr
Schüler und Jugendtraining, Michael Götz
19:30 - 22:00 Uhr
Erwachsene, Jochen Wrba

» Freitag:
17:30 - 19:00 Uhr
Schüler und Jugendtraining, Paul Chrustek
19:00 - 22:00 Uhr
Erwachsene, Yannick Yong (Vertretung: Dennis Köcher)

LEICHTATHLETIK WINTER 2023

Ort: Stadion Wetzlar und Halle Steinschule

Aktive bis Jugend U18 (Jahrgang 2007 und älter)

» Meist täglich nach Absprache mit Lars Wörner und Mark Schwesig

Jugend U16 und Jugend U14 (Jahrgänge 2008 - 2011)

» Montags & Samstags:
nur nach vorheriger Rücksprache mit den Trainern
» Mittwoch:
17:00-19:00 Uhr | Halle Steinschule
TrainerInnen: Maximilian Schulz, Frank Schleiter, Daniela Dück
» Freitag:
17:00-19:00 Uhr | Stadion Wetzlar
Trainer: Maximilian Schulz, Frank Schleiter
Ansprechpartner: maximilian.schulz@hlv.de

Kinder U12, U10, U8 (Jahrgänge 2012 - 2016)

» Mittwoch:
17:00-18:30 Uhr | Halle Steinschule
TrainerInnen: Andreas Hein, Shantell Czybik Dickson, Philine Kochniss, Emilie Unger
» Freitag:
17:30-19:00 Uhr | Halle Steinschule
TrainerInnen: Antonia Unger, Stephanie Kleiber, Kjell & Mika Wörner
Ansprechpartner: andihein@aol.com

FECHTEN

Ort: Sporthalle der ehem. Kestner-Schule

» Montag:
18:30-20:00 Uhr
Kinder bis 12 Jahre + Anfänger
20:00-21:30 Uhr
Kinder ab 12 Jahre + Fortgeschrittene

» Mittwoch:
17:00-18:30 Uhr
Kinder bis 12 Jahre + Anfänger
18:30-20:00 Uhr
Kinder ab 12 Jahre + Fortgeschrittene

» Freitag:
17:00-18:30 Uhr
Kinder bis 12 Jahre + Anfänger
18:30-21:30 Uhr
Kinder ab 12 Jahre + Fortgeschrittene

BASKETBALL

Trainingszeiten Jugend

U13 (Jahrgang 2011 und jünger)
» Freitag: 15:30 -17:00 Uhr Kestnerschule
» Mittwoch: 16:15-18:00 Uhr Lotteschule
Trainer: Phil Martini, Paul Fink

U14 (Jahrgang 2010)
» Dienstag: 16:30 -18:30 Uhr Stein-/Pestalozzischule
» Freitag: 15:30-17:00 Uhr Lotteschule
Trainer: Florian Voß, Sava Rothgerber

U16-2 (Jahrgang 2009)
» Mittwoch: 17:00 -18:30 Uhr Theodor-Heuss-Schule
» Freitag: 18:30-20:00 Uhr Lotteschule
Trainer: Adrian Tunk, Dilaksanth Thayaparamoorthy

U16 (Jahrgang 2008)
» Dienstag: 16:30-18:00 Uhr Stein-/Pestalozzischule
» Mittwoch: 18:30-20:00 Uhr Theodor-Heuss-Schule
Trainer: Dilaksanth Thayaparamoorty, Chevron Rustler

U18 (Jahrgang 2006 und jünger)
» Montag: 19:00-20:30 Uhr Stein-/Pestalozzischule
» Dienstag: 18:00-19:30 Uhr Stein-/Pestalozzischule
Trainer: Daniel Werther, Florian Voß, Denis Kraus

Trainingszeiten Senioren

Herren 1
» Dienstag: 19:00-20:30 Uhr Stein-/Pestalozzischule
» Donnerstag: 20:00-22:00 Uhr Stein-/Pestalozzischule
Trainer: Sadion Hoxhallari

Herren 2
» Dienstag: 20:30-22:00 Uhr Stein-/Pestalozzischule
» Mittwoch: 20:00-22:00 Uhr Goetheschule
Trainer: Anas Attar

Herren 3
» Freitag: 19:00-21:00 Uhr Stein-/Pestalozzischule
Trainer: Sadion Hoxhallari

AKTUELLE TRAININGSÜBERSICHT

ABTEILUNGEN

HANDBALL

Minis
» Montag:
17:00 - 18:15 Uhr
Sporthalle der ehem. Kestner-Schule

E-Jugend
» Dienstag:
17:00 - 18:30 Uhr
Sporthalle der Theodor-Heuss-Schule
» Donnerstag:
17:00 - 18:30 Uhr
Sporthalle der Schule an der Brühlsbacherwarte
Trainer: Silke Artik, Nadine Pelz, Aaron & Ethan Artik

D-Jugend
» Dienstag:
17:00 - 18:30 Uhr
Sporthalle der Goetheschule
» Donnerstag:
17:00 - 18:30 Uhr
Sporthalle der Schule an der Brühlsbacherwarte
Trainer: Sebastian Becker, Johannes Schetzkens, Luca Meyer

C-Jugend
» Dienstag:
18:30 - 20:00 Uhr
Sporthalle der Theodor-Heuss-Schule
» Donnerstag:
18:30 - 20:00 Uhr
Sporthalle der Schule an der Brühlsbacherwarte
Trainer: Pascal Fischer, Ralf Fischer

B-Jugend
» Dienstag:
18:30 - 20:00 Uhr
Sporthalle der Goetheschule
» Donnerstag:
18:30 - 20:00 Uhr
Sporthalle der Schule an der Brühlsbacherwarte
Trainer: Yannik Reitz, Tobias Zaubek, Udo Hassenpflug

A-Jugend
» Dienstag:
18:30 - 20:00 Uhr
Sporthalle der Goetheschule
» Donnerstag:
18:30 - 20:00 Uhr
Sporthalle der Schule an der Brühlsbacherwarte
Trainer: Yannik Reitz, Tobias Zaubek, Udo Hassenpflug

Frauen
» Dienstag:
18:30 - 20:00 Uhr
Sporthalle der Theodor-Heuss-Schule
» Freitag:
18:30 - 20:00 Uhr
Sporthalle der August-Bebel-Schule
Trainer: Ralf Fischer

Männer II
» Dienstag:
20:00 - 22:00 Uhr
Sporthalle der Theodor-Heuss-Schule
Trainer: Philipp Becker

Männer I
» Dienstag:
20:00 - 22:00 Uhr
Sporthalle der Eichendorff-Schule
» Donnerstag:
20:00 - 22:00 Uhr
Sporthalle der Eichendorff-Schule
Trainer: Marco Schmidt

SCHWIMMEN

Trainingszeiten Gruppe L1-L3

» Montag
16:00-17:00 | L3 | Europabad
16:00-18:00 | L2 | Europabad
16:00-17:30 | L1 | Spilburg
18:00-20:00 | L1 | Europabad

» Dienstag
06:00-07:15 | L1+2 | Westbad
16:00-18:00 | L2+3 | Europabad
17:00-19:00 | L1 | Europabad

» Mittwoch
06:00-07:15 | L1+2 | Westbad
16:00-18:00 | L2+3 | Westbad
17:00-19:00 | L1 | Europabad

» Donnerstag
16:00-18:00 | L2+3 | Westbad
17:00-19:00 | L1 | Europabad

» Freitag
06:00-07:15 | L1+2 | Westbad
16:00-18:00 | L | Westbad
16:00-17:00 | L | Spilburg
17:00-19:00 | L | Europabad

» Samstag
12:00-14:00 | L1+2 | Westbad
17:30-19:30 | L1+2 | Westbad

Adressen der Sportstätten
» Europabad Wetzlar
Frankfurter Str. 88, 35578 Wetzlar
» Westbad Gießen
Freitag Europabad Wetzlar

TV Wetzlar Vereinsheim Spilburg
Sportparkstr. 5, 35578 Wetzlar

Trainingszeiten Freizeit- & Breitensportgruppen

» Dienstag | Europabad Wetzlar
16:00-17:00 | Nachwuchs
17:00-18:00 | Seepferdchen & Bronze
18:00-19:00 | Bronze & Silber
19:00-20:00 | Kraulkurs

» Mittwoch | Westbad Gießen
16:00-17:00 | Seepferdchen 1
17:00-18:00 | Seepferdchen 2

» Donnerstag | Westbad Gießen
16:00-18:00 | Nachwuchs

» Freitag | Europabad Wetzlar
17:00-18:00 | Bronze
17:30-18:30 | Seepferdchen
18:00-19:00 | Silber & Gold

Alle Infos auch unter
www.tvw1847-schwimmen.de
Trainingszeiten Freizeit- & Breitensportgruppen

Ansprechpartner der Schwimmabteilung:
Freizeit- und Breitensport:
Herr Reinhard Felten, Tel. 0170-4302591

Leistungssport:
Herr Uwe Hermann, Tel. 0171-1431291

Seepferdchengruppe:
Frau Kristina Hermann, Tel. 0171-4150960

Abteilungsleiter:
Herr Michael Stark, Tel. 0151-54401827

AKTUELLE TRAININGSÜBERSICHT

ABTEILUNGEN

VOLLEYBALL

Erwachsenen Teams 2023/2024

Damen 1 Bezirksliga
Trainer Christopher
» Montag:
19:00 - 21:00 Uhr
THS Wetzlar
» Donnerstag:
19:00* - 21:00 Uhr
THS Wetzlar

Damen 2 Bezirksliga
Trainer Ralf
» Montag:
19:00 - 21:00 Uhr
THS Wetzlar
» Donnerstag:
19:00* - 21:00 Uhr
THS Wetzlar

Damen 3 Kreisklasse (Jg. 2004-2007)
Trainerin Samira
» Montag:
17:00 - 19:00 Uhr
THS Wetzlar
» Donnerstag:
17:00 - 19:00 Uhr
THS Wetzlar

Herren 1 Bezirksliga
Trainer (steht noch nicht fest)
» Montag:
19:00 - 21:00 Uhr
THS Wetzlar
» Donnerstag:
19:00* - 21:00 Uhr
THS Wetzlar

**Beginn 20 Uhr im Wechsel donnerstags der Damen 1, Damen 2, Herren 1, damit die Jugend Anfänger Gruppe auf einem Drittel bis 20 Uhr trainieren können*

Herren 2 Kreisliga
Trainerin Tamara
» Mittwoch:
19:30 - 22:00 Uhr
Brühlsbacher Warte Halle (Steinschule)
» Freitag:
19:00 - 22:00 Uhr
Brühlsbacher Warte Halle (Steinschule)

Mixed Training
Trainerin Tamara
» Mittwoch:
19:00 - 22:00 Uhr
Brühlsbacher Warte Halle (Steinschule)

Senioren Mixed Training
Trainer Max
» Donnerstag:
21:00 - 22:00 Uhr
THS Wetzlar

YoungVolleys (JSG Waldgirmes/Wetzlar)

Jugendtraining Mädchen*
(Altersklasse für die Saison 23/24)

Minis U10/U11 (Jg. 2014-2016)
Trainer Kathrin und Gerd*
» Dienstag:
15.30 – 17.00 Uhr
Grundschule Waldgirmes

U12/U13 (Jg. 2012+2013)
Trainer Kati, Kathrin, Vivi und Gerd*
» Montag Gr. 1,2 + 3
16:00 – 18:00 Uhr | LTS Atzbach
» Freitag Gr. 1+2
15:00 – 17:00 Uhr
und Gr. 3 16:00 – 18:00 Uhr
Lahnauhalle Waldgirmes

U14 (Jg. 2011)
Trainer Martin*
» Montag
17:00 – 19:00 Uhr | THS Wetzlar
» Donnerstag
17:00 – 19:00 Uhr | THS Wetzlar

U15/U16 (Jg. 2009 + 2010)
Trainerin Regina*
» Montag:
17:00 – 19:00 Uhr | THS Wetzlar
» Donnerstag:
16:30 – 18:00 Uhr | Lahnauhalle Waldgirmes

U18 (Damen 4 Waldgirmes, Jg. 2010-2008 (bis 2005))
Trainer Sam und Kiki*
» Montag:
17:30 – 20:00 Uhr | LTS Atzbach
» Donnerstag:
18:00 – 20:00 Uhr | Lahnauhalle Waldgirmes
» Freitag:
16:30 – 18:30 Uhr | Grundschule Garbenheim

U20 (Damen 3 Wetzlar, Jg. 2004-2007)
Trainerin Samira*
» Montag:
17:00 – 19:00 Uhr | THS Wetzlar
» Donnerstag:
17:00 – 19:00 Uhr | THS Wetzlar

Starter 1 (Anfänger Jg. 2013 – 2004)
Trainerinnen Marifé und Zina*
» Donnerstag:
17:00 – 18:30 Uhr | THS Wetzlar

Starter 2 (Anfänger Jg. 2013 – 2004)
Sam*
» Donnerstag:
18:30 – 20:00 Uhr | THS Wetzlar

Athletiktraining und Spielform
(für alle Spielerinnen ab Jahrgang 2011)
Trainerin Regina*
» Freitag:
18:30 – 20:00 Uhr | Lahnauhalle Waldgirmes

INFO: Jugendtraining Jungen
→ momentan nur beim TV Waldgirmes

TV Wetzlar 1847 e.V.
Sportparkstraße 5
35578 Wetzlar

VORSTAND

Vorsitzender:
Ulrich Schmidt

Stellvertretender Vorsitzende:
Karina Richter, Mike Schmidt,
Matthias Heppner,
Jürgen Reiter

Geschäftsführerin:
Alisa Schmidt

Bankkonten:
Sparkasse Wetzlar
IBAN DE81 5155 0035 0010 032159
SWIFT-BIC: HELADEF1WET

ABTEILUNGEN

Fitness und Gesundheit
Seniorensport
Geschäftsstelle TV Wetzlar
Sportparkstr. 5
35578 Wetzlar
Telefon (0 64 41) 92 13 13
verwaltung@tv-wetzlar.de

Badminton
Paul Chrustek
Kugelberg 57 | 35394 Gießen
Mobil (01 63) 26 14 090
paulchrustek@hotmail.com

Basketball
Onur Can Keser
Am Schieferacker 13
35586 Wetzlar
Mobil (01 71) 62 53 941
onurcan.keser@icloud.com

Fechten
Nicole Löll
Katzenfurterstr. 2a
35630 Ehringshausen
Mobil (01 75) 94 38 480
nicole.loell@fechten-tvw.de

Handball
Benedikt Pohlner
Albert-Schweitzer-Str. 2A
35390 Gießen
Mobil (01 72) 42 14 699
benedikt.pohlner@gmail.com

Leichtathletik
Andreas Hein
Lahnberg 11 | 35606 Solms,
Mobil (01 57) 34 78 03 33
andihein@aol.com

Schwimmen
Michael Stark
Zipfenweg 18
35510 Butzbach
Telefon 06033-744001
michael.stark-web@web.de

Turnen
Ulrike Kötz,
Sudentenstr. 4
35576 Wetzlar
Mobil (01 57) 75 30 24 84
Ulrike.Koetz@web

Volleyball
Tamara Zimmermann
Paul-Schneider-Straße 4
35625 Hüttenberg
Telefon (0 64 03) 77 44 04
tz53@gmx.de

Wandern
Geschäftsstelle TV Wetzlar

Und Ihre finanziellen Sorgen dafür ab.

Zukunft ist, was Sie daraus machen. Mit der richtigen Anlagestrategie in Wertpapieren finden Sie Ihre finanzielle Unabhängigkeit. Ob Vermögen aufbauen, sparen oder vorsorgen: Gemeinsam finden wir die perfekte Lösung für Sie. Sprechen Sie jetzt mit uns.

sparkasse-wetzlar.de

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Wetzlar